



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Abschlusskonferenz 50plus in Finsterwalde



Blick in den Konferenzraum, in dem bis abends an neuen Konzepten gefeilt wurde.



Während der Veranstaltung wurde Uve Gliemann, Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Mühlberg als Unternehmer mit Weitblick ausgezeichnet. Gliemann sei es zu verdanken, dass sechs ältere Arbeitslose in sein Unternehmen eingestellt und integriert werden.

Landrat Klaus Richter konnte zur Abschlusskonferenz 50plus am 14. September 2007 in Finsterwalde neben den eigentlichen Akteuren dieses Pilotprojektes u. a. auch Frau Klingmüller vom Arbeitsministerium des Landes Brandenburg und Herrn Dr. Aster von der gsub Berlin begrüßen.

Der "Beschäftigungspakt Region Elbe-Elster" für die über 50-Jährigen Arbeitslosen wird, so der momentane Stand, weitergeführt.

Deshalb stellte die Abschlusskonferenz keine reine und ausführliche Bilanzierung oder gar Berichterstattung zu den innerhalb der Projektlaufzeit erreichten Ergebnissen dar.

Sie diene vor allem dazu die Anwesenden weiter für dieses Thema zu sensibilisieren, innerhalb der vorgesehenen Workshops weitere Impulse zur Fortsetzung zu geben und nach vorn gerichtet, um Anregungen zu geben und Aktivitäten anzuschieben.

Fortsetzung Seite 2

■ Aus der Kreisverwaltung

Verleihung Unternehmer- und Bürgerpreis	2
Problemfall	
Schwarze Elster	5
Dritter Naturschutztag des Kreises	12

■ Jugend/Familie/Sport

Kinderschutz ABC	13
Lernen in der Praxis	14

■ Kultur

Kulturanzeiger	ab 15
Kulturpreis - Vorschläge gesucht	17

■ Vereine/Verbände

Pkw-Sicherheitstraining	19
8. Landesmeisterschaft der Feuerwehren	19

■ Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOL/A	ab 20
--------------------------	-------

Anzeige 50 x 135

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster

Aus der Kreisverwaltung

Fortsetzung der Titelseite

Als im Herbst 2005 das Konzept zur Integration von über 50-jährigen Arbeitslosen des Landkreises EE durch den Bund als ein innovatives, förderwürdiges Vorhaben eingeschätzt wurde und der Landkreis dadurch einer der 62 zur Umsetzung ausgewählten Landkreise in Deutschland geworden ist, waren sich alle regional verantwortlichen Akteure einig, dass es jetzt darauf ankommt, die konzeptionellen Ideen umzusetzen. Es ging und geht um die Vermittlung von älteren Langzeitarbeitslosen auf dem ersten Arbeitsmarkt, um Existenzgründungen und die Entwicklung von neuen Beschäftigungsfeldern für diesen Personenkreis. Waren die Arbeitnehmer über 50 Jahre bisher eher die Problemfälle auf dem Arbeitsmarkt, die man aus Sicht mancher Unternehmer nicht schnell genug loswerden konnte, so blickt man jetzt zunehmend auf die mit ihnen verbundenen Chancen.

Angesichts demografischer Trends ist dies auch in näherer Zukunft eine wichtige Ressource. Zugleich gehören die älteren Langzeitarbeitslosen auch speziell in Elbe-Elster zu den sozialen Gruppen mit den schlechtesten Chancen und Zukunftsaussichten.

Von diesen Voraussetzungen geprägt gingen der Landkreis, das Job-Center und die regional integrierten Partner an die Umsetzung des Vorhabens. Innerhalb von 6 Teilprojekten konnten in den verschiedenen Branchen der Metall-/ Elektroindustrie, der Land-/Forstwirtschaft, der Nahrungsgüterwirtschaft, innerhalb des Tourismus und in Handwerksunternehmen zusätzliche Arbeitsplätze für Ältere aufgebaut und akquiriert werden.

Es konnten sowohl positive, als auch negative Erfahrungen gemacht werden. Zu den positiven Ergebnissen gehören die 250 älteren Arbeitslosen, die bis zum 31. August durch das Projekt wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden konnten. Beachtenswert dabei ist, dass 20 % von diesen Arbeitslosen sich eine eigene Existenz aufgebaut haben, und das nicht nur unter dem Gesichtspunkt sonst keine Chancen auf dem Arbeitsmarkt mehr zu haben, sondern

unter dem Aspekt sich schon mit dem Gedanken getragen zu haben, aber der kleine Funke des Anstoßes durch das Projekt gegeben wurde.

Der Verlauf des Projektes hat auch gezeigt, dass nicht alles was man sich für die Umsetzung vorgenommen hatte auf Anhieb die gewollten Ergebnisse brachte. Es mussten teilweise bestehende Zielstellungen abgeändert, präzisiert und andere Wege beschritten werden. Mit den bisher angeführten Einschätzungen zum Pakt Elbe-Elster zeigen sich Herausforderungen im Bereich der Beschäftigung Älterer. Das Projekt stellt sich diesen, kann sie aber nicht allein angehen oder gar lösen. Wichtigste Partner sind die regionalen Unternehmen. Gerade mit diesen, das sei angemerkt, verbinden viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Projekt noch eher ihre Hoffnungen und Erwartungen als mit Lösungen aus der Politik oder „dem großen Investor“. Einige Projektaktivitäten geben Aufschluss über die noch ungenutzten Potenziale in der Region. Weitere Diskussionen sollen auch Antworten auf folgende Fragen geben:

Kann eine Partnerschaft in diesem wichtigen regionalen Entwicklungsfeld gelingen? Wie weit trägt eine solche Partnerschaft, und was wären die möglichen weiteren Schritte? Ergebnisse wurden in einigen hauptsächlichen Punkten umrissen und damit zur Diskussion gestellt.

Das Ziel besteht nach innen und außen darin, die Struktur des Beschäftigungspakts Elbe-Elster weiter und effektiver auszubauen.

Die strategischen Partner im Landkreis Elbe-Elster haben sich dazu entschlossen, die Ziele des "Beschäftigungspakt 50plus Region Elbe-Elster" als eine Aufgabenstellung für die kommenden Jahre beizubehalten. Dazu wird unter Einbeziehung des aus dem Pakt hervorgegangenen Vereins "Generationen gehen gemeinsam - GB" die durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gebotene Möglichkeit eines Folgeantrages aufgegriffen und in einer Tandem-Partnerschaft mit dem Landkreis Wittenberg über das Job-Center Elbe-Elster eine Antragstellung vorbereitet. (hf)

Sparkasse und Landkreis verliehen Unternehmer- und Bürgerpreis

2007 wurde zum 11. Mal der Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes vergeben. So geschehen am 13. September 2007 im Pavillon der Sparkasse Elbe-Elster in Finsterwalde. Tino Richter vom Sparkassenvorstand: "Gewürdigt werden hier ostdeutsche Unternehmen, Kommunen und Vereine, die durch besonderes Engagement auf sich aufmerksam gemacht haben". Mit dem Unternehmerpreis soll die Notwendigkeit für den Einsatz moderner Marketing-Methoden betont und das kreative Potenzial der Wirtschaft im Landkreis Elbe-Elster beispielhaft der Öffentlichkeit präsentiert werden. Beim Wettbewerb für die Kommunen werden hervorragende Beispiele aus dem Bereich Wirtschaftsförderung prämiert, mit denen es Kommunen erfolgreich gelungen ist, ihre Standortattraktivität zu steigern. Mit einem weiteren Preis sollen Vereine ausgezeichnet werden, die durch das Engagement ihrer Mitglieder besondere Leistungen mit hoher gesellschaftlicher und regionaler Bedeutung vorweisen können. Die Sparkasse hatte diese Initiative des Ostdeutschen Sparkassenverbandes vor vier Jahren aufgegriffen und den Regionalwettbewerb ins Leben gerufen. Seit Bestehen des Wettbewerbs gab es insgesamt 231 Bewerber. Die Sieger 2007 erhalten, wie auch in den vergangenen Jahren, ein Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro von der Sparkasse Elbe-Elster. "Wer, wie die Sparkasse und der Landkreis, in der Region verwurzelt ist, der engagiert sich auch für diese", erläuterte Landrat Klaus Richter, als er zur Feierstunde die Begründungen für die Vergabe des Bürgerpreises einläutete. Richter: "Viele Ehrenamtliche opfern ihre Freizeit für gemeinnützige Aktivitäten. Denn freiwilliges Engagement ist heute wichtiger denn je." Zur Feierstunde ging es darum, diese regionalen "Macher", wie Landrat Richter betonte, in den

Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und Danke zu sagen. Deshalb wurden mit dem Regionalpreis gleichzeitig auch die Träger des Bürgerpreises prämiert, seit nunmehr 5 Jahren eine Gemeinschaftsinitiative der Sparkasse und des Landkreises Elbe-Elster.

In diesem Jahr sind 40 Bewerbungen eingegangen. Die Bewerber kommen aus den unterschiedlichen Bereichen Kunst/Kultur, Sport und Soziales. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Medien, der Kirche, des Landkreises, Unternehmen und der Sparkasse, hatte die sprichwörtliche "Qual der Wahl". So wurden die Preisträger für ihr engagiertes Ehrenamt mit der Bürgermedaille und einer Anerkennungsprämie geehrt.

Preisträger des Regionalpreises 2007 in der Kategorie Unternehmen ist die Medizintechnik und Sanitätshaus Harald Kröger GmbH aus Massen. Das Unternehmen aus Finsterwalde/Massen mit dem heutigen überregionalen Geschäftsgebiet wurde 1990 im Einfamilienhaus des Vaters gegründet. Heute beschäftigt es 77 Mitarbeiter und hat 7 Azubis. Der Betrieb entwickelte sich vom reinen Handelsbetrieb im Sanitätsbedarf zum Rundum-Konzept-Anbieter mit eigener Medizintechnikabteilung und der Fortführung von Therapien. Das Engagement liegt auch außerhalb der Unternehmenssphäre für die Finsterwalder Tafel/Kleiderkammer, Sammeltransporte medizinischer Hilfsgüter nach Rumänien oder dem Sponsoring verschiedener Vereine aus Sport und Kultur. Das Sanitätshaus Kröger erhielt mit dem Leonardo-Award 2006 den Branchenoskar für eines der 10 besten Handelsunternehmen der Sanitätsbranche Deutschlands.

Preisträger des Regionalpreises 2007 in der Kategorie Verein ist der Kultur- und Heimatverein Bernsdorf e. V. Helmut Wienick gründete 1960 den Dorfclub und bildete ihn als ein-

getragenen Verein um. Als Vorsitzender verstand er es, die Mitgliederzahl von 12 auf 77 zu erhöhen. Dem Dorfclub obliegt die Organisation eines Veranstaltungsangebotes für Menschen im ländlichen Raum. Hervorzuheben sind 30 Jahre Volkstümliche Musikkonzerte im Jahr 2007. Auch der Umbau der einstigen Kiesentnahmestelle zur Erholungs- und Badestelle mit Parkplätzen, Grillplatz, Bühne, Volleyballplatz und regelmäßig stattfindenden Wasserfestspielen gehören dazu. Viele unentgeltliche Arbeitsstunden beim Umbau des Mehrzweckgebäudes und der Kegelhalle wurden durch die Vereinsmitglieder geleistet.

Preisträger in der Kategorie Kommune wurden die Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda als Einheit. Elsterwerda wurde für die wirtschaftsfreundliche Kommunalpolitik auch auf Landesebene prämiert. Doch für die Stadt gilt, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen und Kooperationen zu suchen mit dem Ergebnis: einheitliche überregionale Vermarktung der beiden Regionen Elsterwerda und Bad Liebenwerda. Es folgten gemeinsame Messeauftritte, ein gemeinsames Messeangebot der Gewerbeflächen und innere Verzahnung der Gewerbestruktur. (hf)

Ausgezeichnet mit dem Bürgerpreis 2007 wurden

1. Jürgen Besser

Übungsleiter beim SV Empor Mühlberg Ruderabteilung im Kinder-, Jugend- und Juniorenbereich. Durch sein Engagement brachte es der Verein auf 14 Landesmeister, 29 Vizemeister, 33 Bronzetitel. Herr Besser hat seit 1995 55 Sportler in die Landesauswahl geführt.

2. Wolfram Dittrich

Kein Eisen ist ihm zu heiß, um es anzufassen. Er stellt das "Wir" vor das "Ich" und hilft jedermann ohne Ansehen von Partei und Konfession. Er ist 2003 mit 2/3 der Stimmen zum Ortsbürgermeister gewählt worden. 1979 war er Mitbegründer des MC Concordia Domsdorf-Tröbitz. Heute ist er wieder 1. Vorsitzender der Sängervereinigung Concordia Domsdorf-Tröbitz 1899 e. V.

3. Frank Mücklich

Für Fußball begeistert Herr Mücklich die meisten Kinder und Jugendlichen im Kreis. Seit 43 Jahren ist er als Übungsleiter tätig, nicht wegen des biblischen Alters, sondern wegen des frühen Absolvierens der

Übungsleiterberechtigung. Doch nicht nur für Fußball, auf kreislicher Ebene engagiert er sich, auch für Turnen, Handball und Volleyball.

Durch seinen persönlichen Einsatz hat sich die Laufbewegung etabliert. Am 1. Mai 2007 wurde bereits zum 27. Mal der Rückersdorfer Volkssportlauf durchgeführt.

4. Karin Schadock

Unter dem Motto: "Wo gesungen wird ...", sieht Karin Schadock ihr Lebenswerk: 30 Jahre Frauenchor Lieskau, 17 Jahre Frauenchor Finsterwalde, 13 Jahre Vokalgruppe Erbschleicher, 10 Jahre Männerchor Schönborn und 3 Jahre Sing-

kreis Lausitz. Mit ihrem Talent und dem Absolvieren der Spezialschule für Chorleitung hält sie die Sangesfreude im Landkreis hoch.

5. Familie Schröter, Schmerkendorf

Familie Schröter nahm sich die Tsumani-Katastrophe am 26.12.2004 im indischen Ozean sehr zu Herzen.

Doch ihre Betroffenheit für die Katastrophe wurde durch die Entfernung nicht weniger.

Sie beteiligen sich kontinuierlich am Projekt für die Instandsetzung einer Schule und übernahmen Patenschaften für 134 Schulkinder für 5 Jahre in Sri Lanka.



Die Preisträger 2007 auf einen Blick

“Der Markt von Morgen”

Thema des Unternehmerstammtisches am 18. Oktober 2007

Dr. Günther Pippig, Wirtschaftsberater aus Polzen, spricht zum Unternehmerstammtisch am 18. Oktober 2007, um 19:00 Uhr im Brauhaus Radigk, Finsterwalde über die aktuellen wirtschaft-

lichen Trends und darüber, welche Chancen und Möglichkeiten sich für selbstständige Unternehmer in unserer Region eröffnen. Wer die Trends der heutigen Zeit früh genug erkennt,

wird auch in Zukunft wirtschaftlichen Erfolg haben, bekennt Dr. Günther Pippig. Die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft lädt interessierte Unternehmer herzlich ein und bittet

um telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 03535 21431.

Wilfried Höhne, Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Umzug der Leitstelle Elbe-Elster nach Cottbus

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 übergab die Leitstelle Elbe-Elster ihre bisherigen Aufgaben für den Rettungsdienst und den Brand- und Katastrophenschutz an die Regionalleitstelle Lausitz in Cottbus. Vorausgegangen war eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung der südlichen Landkreise Brandenburgs mit der Stadt Cottbus. "An diesem Tag wurden die eingehenden Notrufe ab 9 Uhr nach Cottbus geschwenkt, um 12 Uhr war die Maßnahme abgeschlossen", so Gerd Weber,

der bisherige Leiter der Leitstelle in Herzberg. Alles wurde so geregelt, dass der Bürger von dieser Aktion nichts mitbekommt. Die bisherigen 12 Mitarbeiter der Leitstelle in Herzberg werden für eine Übergangszeit von drei bis fünf Monaten weiterhin nur für den Landkreis Elbe-Elster tätig sein, so dass ortskundige Kollegen in Cottbus sitzen. Doch auch später hofft man auf eine unproblematische Abarbeitung der eingehenden Anrufe, da es für den jeweiligen Dis-

ponenten bereits an der Vorwahl ersichtlich ist, woher der Notruf kommt, wo er postalisch zuzuordnen ist und bei eventuellen Unklarheiten sofort ein ortskundiger Kollege zu Rate gezogen werden kann.

Insgesamt 80 Vorwahlnummern sind vorprogrammiert, denn das Versorgungsgebiet der neuen Leitstelle Lausitz umfasst 7.200 km² und ist für 662.000 Bürger zuständig. Erhalten bleibt natürlich die einheitliche Notrufnummer 112. Auch insgesamt wird

sich für die Bürger nicht viel ändern. Träger des Brandschutzes bleiben weiterhin die Kommunen, Träger des Rettungsdienstes weiterhin die Hilfsorganisationen wie DRK oder ASB. Polizei, Notarzt oder Krankenhaus sind ohnehin vor Ort.

Die Technik der bisherigen Leitstelle verbleibt im Eigentum des Landkreises. Gerd Weber wird in Zukunft als Koordinator zwischen Landkreis und der Leitstelle in Cottbus fungieren.

(hf)

Treffen der Netzwerker für Integration

Peter Hans: Integrations Sprachkurse unerlässlich/Qualität und Quantität der Angebote verbessern

Vernetzung oder zumindest Kooperation ist und bleibt das A und O der Integrationsarbeit auf allen Ebenen. Das bekräftigten die Teilnehmer des 13. Integrationsnetzwerkes des Landkreises Elbe-Elster bei ihrem Zusammentreffen am 28. September 2007 in der Kreisverwaltung Herzberg.

„Zuwanderungsintegration in unserer Region ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ich begrüße daher das Anliegen des Migrationsfachdienstes des Landkreises und der vielen anderen Akteure, die sich dafür einsetzen, das Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten gemeinsam zu verbessern“, sagte der 1. Beigeordnete und Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales, Peter Hans.

Peter Hans nannte es eine „gute Praxis“, dass am Integrationsnetzwerk Elbe-Elster auch Migranten partizipieren. Die gleichberechtigte Teilhabe an wichtigen Entscheidungsprozessen trage zur Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls zwischen Migranten und Einheimischen bei. Peter Hans sprach sich dafür aus, in den Schwerpunktsiedlungen in Finsterwalde und Herzberg örtliche Netzwerke zu bilden.

In der Diskussion wurde bekräftigt, die Integrations Sprachkurse zu verbessern. Peter Hans: „Ich denke, dass es für Migranten ohne Vorkenntnisse der deutschen Sprache unerlässlich ist, Integrations Sprachkurse zu besuchen“. Allerdings müssten diese qualitativ und quantitativ verbessert werden. Der derzeitige Zeitumfang von gut 600 Stunden reiche nicht aus, so die einhellige Meinung der Anwesenden.

Die Akteure des „Arbeitskreises zur Integration von Spätaussiedlern und bleibeberechtigten Zuwanderern im Landkreis Elbe-Elster“ haben sich darauf verständigt, die bisherigen Arbeitsgruppen zu den Themen Arbeit und Sprache, Beratung, interkulturelle Kompetenz und Integration in der Freizeit grundsätzlich fortzuführen.

Neu hinzugekommen ist die Arbeitsgruppe schulische Integration.

Peter Hans: „Von einer aktiven Integrationsarbeit vor Ort profitieren wir alle. Sie gibt uns die Chance, fremde Kulturen wahrzunehmen und den eigenen Horizont zu erweitern, Toleranz zu üben, Vorurteile abzubauen, zu differenzieren. Integrationspolitik ist damit stets auch eine Politik zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz.“

Gewusst wie - spart Energie

Energiedienstleister enviaM unterstützt Kommunen dabei

Zum mittlerweile 7. Mal hat die envia Mitteldeutsche Energie AG Kommunen der Versorgungsregion Falkenberg zum „Tag der Kommune“ in den Elbe-Elster-Kreis eingeladen. Rund 40 Bürgermeister, Amtsleiter und weitere Vertreter kamen ins Parkschlösschen Maasdorf, um sich Anregungen für Energieeinsparungen zu holen. Unter den Gästen war auch der Erste Beigeordnete und Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales des Landkreises, Peter Hans. Für enviaM, nach eigenen Angaben größter Energiedienstleister in den neuen Bundesländern, seien die Kommunen ein wichtiger Kundstamm, so Brigitte Krautz, Regionalleiterin im Vertriebsbereich Falkenberg. Klimawan-

del, schwindende Energieresourcen und steigende Energiepreise sorgten für immer neue Herausforderungen. Wie diese bewältigt werden können, dafür bot das Unternehmen in Maasdorf konkrete Hilfestellung an. So können über einen speziell aufgelegten „Fonds Energieeffizienz“ Investitionen der Kommunen zum Beispiel bei der Modernisierung der Straßenbeleuchtung, bei der Fensterisolierung oder im Bereich Heizung mit bis zu 2.000 Euro pro Vorhaben unterstützt werden. Bei besonders innovativen Projekten gibt es sogar bis zu 10.000 Euro. Die entsprechenden Anträge für 2008 können noch bis 10. Dezember 2007 bei enviaM gestellt werden, hieß es von Unternehmensseite. (tho)



In Maasdorf dabei war auch der Erste Beigeordnete des Elbe-Elster-Kreises, Peter Hans (vorne Mitte).



Peter Hans (r.) zu Gast beim 13. Integrationsnetzwerk



IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:

Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14

- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: ktb@lkee.de

- Druck und Verlag: Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Sonja Lorenz
Redakteur: Torsten Hoffgaard (tho), Holger Fränkel (hf)
Fotos: Landkreis Elbe-Elster

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Beilagen:

Frau Regina Köhler, Funk: 01 71/4 14 41 37

Herr Dieter Lange, Funk: 01 71/4 14 40 75

Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen.

Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 € inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreislise.

Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

Problemfall Schwarze Elster

Konferenz diskutierte in Bad Liebenwerda Chancen der Renaturierung

Die Schwarze Elster ist gewissermaßen die Lebensader des Elbe-Elster-Kreises. "Geht es ihr gut, dann geht es auch den Menschen und der Landschaft gut", sagte Bauordnungsamtsleiter Frank George in seinem Grußwort für den Elbe-Elster-Kreis. Dass es aber nicht unbedingt zum Besten steht mit der Beziehung Fluss-Mensch, hat die 1. Schwarze-Elster-Konferenz am 27. September 2007 in Bad Liebenwerda gezeigt. Ins Bürgerhaus eingeladen hatten die Friedrich-Ebert-Stiftung und der Förderverein "Niederlausitzer Heidelandschaft".

Ältere Brandenburger erinnern sich noch an Zeiten, in denen Wiesen im Frühjahr regelmäßig überschwemmt und Sölle oder Senken mit Wasser gefüllt waren. Solche Bilder sind heute selten geworden. Aber nicht nur in den Flüssen sind sinkende Wasserspiegel und Austrocknungstendenzen zu beobachten, auch zahlreiche Seen und Moore stehen vor dem Problem. Insgesamt war früher mehr Wasser in der Landschaft gespeichert. Für die gegenwärtig negativen Entwicklungen ist neben den aktuellen Klimaveränderungen vor allem die Beeinflussung des Wasserhaushaltes durch den Menschen selbst verantwortlich. Die in den vergangenen Jahren aufgetretenen Hochwasser an Oder und Elbe 1997 und 2002 haben den Menschen deutlich Fehler und Versäumnisse im Umgang mit Flusssystemen aufgezeigt. Noch in den 60er



Alfons Sonntag warb für eine Renaturierung der Schwarzen Elster



1. Schwarze-Elster-Konferenz lockte gut 90 Gäste ins Bürgerhaus

Jahren bis teilweise Anfang der 80er Jahre waren an vielen brandenburgischen Flüssen wie Spree und Havel ausgedehnte Frühjahrsüberschwemmungen allgegenwärtig. Ausbau, Errichtung von Poldern und Stauregulierungen haben die Schwankungsamplituden dieser Fließgewässer verringert.

Die Hochwasser von Oder und

Elbe, die ihren Ursprung in den Mittelgebirgen von Sachsen, Tschechien und Polen haben, täuschen über den tatsächlichen Wassermangel in brandenburgischen Feuchtgebieten hinweg. Das Wasser hat heute im Gegensatz zu früher weniger Zeit und Raum, in der Landschaft zu verweilen. Das ist bei der Schwarzen Elster nicht

anders und das schon seit vielen Jahrzehnten.

Die Konferenz in Bad Liebenwerda wollte deshalb klären, ob die Schwarze Elster für alle Zeiten nur wenig mehr als ein Kanal ist oder ob sich Chancen der Renaturierung vor dem Hintergrund des Klimawandels bieten.

In der Diskussion zeigte sich, dass unser Landkreis von einer solchen naturnahen Umgestaltung profitieren würde, denn sie würde die Region fraglos nachhaltig verändern und auch im touristischen Bereich zu positiven Effekten führen. Kreisumweltamtsleiter Alfons Sonntag plädierte in seinen Thesen deshalb ausdrücklich für eine Renaturierung der Schwarzen Elster. "Aue und Fluss müssen wieder miteinander kommunizieren", sagte er. Eine ökologische Aufwertung des Gewässers würde nicht im Widerspruch zum Hochwasserschutz stehen. Er würde dadurch aber kostengünstiger ausfallen.

Um die Initiativen für die Schwarze Elster in Zukunft besser bündeln zu können, soll in den nächsten Wochen ein Interessenverein gegründet werden. Der Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Andreas Claus, will dieses Vorhaben in Angriff nehmen und potenzielle Mitstreiter anschreiben. Die gut 90 Teilnehmer dieser 1. Konferenz sprachen sich dafür aus, weitere Tagungen - dann aber mit konkreten Ergebnissen - folgen zu lassen.

(tho)



Gruppenbild mit Landrat

Der Spielmannszug TV "Deutsche Eiche" Hirschfeld gastierte vom 7. bis 15. Juli 2007 bei der 13. Weltgymnaestrada im österreichischen Dornbirn. Landrat Klaus Richter (ganz links im Bild) begleitete die jungen Musiker zu diesem internationalen Turnfest mit 58 Nationen:

"Sie haben unseren Elbe-

Elster-Kreis im Ausland würdig vertreten. Ich bin richtig stolz auf die Truppe".

Die Hirschfelder waren als einziger Spielmannszug Deutschlands vom Deutschen Turnverband nach Österreich eingeladen worden.

Die Teilnahme wurde durch den Landkreis Elbe-Elster gefördert. (tho)

Im Holz steckt mehr

Waldbauernverband zeigt Energie-Potenziale in der Region Elbe-Elster auf

In der wirtschaftlichen Weiterentwicklung unserer Wälder steckt noch einiges an Potenzial. Zum Beispiel wird es immer wichtiger, den Energiebedarf auch durch regenerative Energieträger zu decken. Energie aus Holz ist umweltfreundlich, komfortabel und wirtschaftlich. Dieser Rohstoff ist bei uns flächendeckend und nachhaltig verfügbar. Er kann zusammen mit anderen regenerativen Energieträgern einen wichtigen Beitrag im modernen Energiemix leisten. Die Nutzung nachwachsender Rohstoffe - die energetische Biomassenutzung - ist gerade unter Beachtung der Kohlendioxid-Bilanz besonders ökologisch. Denn Biomasse entzieht für ihr Wachstum genauso viel Kohlendioxid aus der Atmosphäre, wie sie später bei der Verbrennung erzeugt.

Um heimisches Holz als Energiereserve ging es auch bei einer Veranstaltung des Waldbauernverbandes am 26. September 2007 in Saathain. Vorgestellt wurde ein Robin-Wood-Projekt der EU, das helfen soll, neue Holzpotenziale für die Energiegewinnung in unserer Region zu erschließen. Ziel ist es, auf Basis einer nachhaltigen und integrierten Forstwirtschaft ländliche Regionen zu stärken. So gilt es, Maßnahmen zu entwickeln, wie kleinere und mittlere Unternehmen Wälder nutzen können. Das hat zum einen positive Auswirkungen auf die Umwelt, sondern schafft zum

anderen auch Arbeitsplätze. In seinem Grußwort betonte Landrat Klaus Richter die Bedeutung des Holzes für den Landkreis Elbe-Elster. Mehr als ein Drittel der Grundfläche sei als Wald ausgewiesen. Damit gehöre der Kreis zu den waldreichsten Flachlandregionen Deutschlands. "Der Rohstoff Holz bietet somit ein erhebliches Wirtschaftspotenzial für die Region. Das beginnt bei der Waldbewirtschaftung, schließt die Bereitstellung und Wartung der Technik ein und erstreckt sich über die Holzaufarbeitung bis hin zur stofflichen und energetischen Nutzung", so der Landrat. Der Waldbauernverband Brandenburg e. V. hat es sich als Netzwerk erfolgreicher Waldbauern zur Aufgabe gemacht, die Kraft der Kleinprivatwälder durch forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse zu bündeln. Neben der fachkundigen Pflege des Waldes kann so auch mehr Holz aus dem Privatwald der boomenden Holzindustrie des Landes zur Verfügung gestellt werden. Die enge Zusammenarbeit verschiedener Eigentümer soll die Wirtschaftlichkeit erhöhen und somit zu einer spürbaren Belebung der Wirtschaftstätigkeit im ländlichen Raum beitragen. Im Rahmen des EU-Projektes ist der Waldbauernverband verstärkt in den Regionen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz aktiv. Hier kann ein Vorrat noch ungenutzter Holzreserven entwickelt werden.(tho)

Erfolgreiche 15. Niederlausitzmesse

Über 160 Aussteller zum Jubiläum dabei - mehr Besucher als im Vorjahr

Über 160 Aussteller waren auf der 15. Niederlausitzmesse vom 28. bis 30. September 2007 in Finsterwalde vertreten. Sie zeugten auch in diesem Jahr vom starken Interesse der Unternehmen zur Repräsentation ihrer Erzeugnisse und Dienstleistungen. Das ist kein Wunder: Für die Aussteller ist die Niederlausitzmesse ein Barometer, das anzeigt, welche Produkte bei den Verbrauchern ankommen und wohin sich die Nachfrage entwickelt. Für die Besucher ist die Messe die Erlebnisausstellung, bei der die ganze Familie auf ihre Kosten kommt. "Das Angebot ist vielfältig und interessant - genau wie die Region", sagte der 1. Beigeordnete des Landkreises Elbe-Elster, Peter Hans, zur Eröffnung.

Vom Handwerk über Dienstleistungen, Auto & Mobiles, Neue Medien, Reise und Erholung, bis hin zu Garten und Freizeit sei hier ein großer Branchenmix zu sehen. Dieses Konzept des großen Marktplatzes habe sich seit nunmehr 14 Jahren bewährt.

Peter Hans würdigte das große Engagement der Organisatoren. Das sind zum einen der OSR Messe- und Veranstaltungsservice und zum anderen die Geschäftsstelle Elbe-Elster des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW). "Veranstaltungen wie diese machen unseren Kreis über seine Grenzen hinaus bekannt und zu einem wichtigen Werbeträger für die Region. Ich bitte die Organisatoren und alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und speziell der Messewirtschaft deshalb: Arbeiten Sie eng zusammen und bringen Sie den Messestandort Finsterwalde/Schacksdorf weiter voran", unterstrich Peter Hans. Seit 1993 gibt es diese Präsentation in ununterbrochener Folge, und sie hat sich seither zur größten Verbrauchermesse Südbrandenburgs entwickelt. Im vergangenen Jahr zählte sie rund 8.500 Besucher. In diesem Jahr waren es noch mehr: 10.000 Schaulustige kamen auf den Lausitzflugplatz Finsterwalde/Schacksdorf. (tho)



Klaus Richter: Holz bietet erhebliches Wirtschaftspotenzial



Am Stand von Danny Plotzke (r.) besichtigen Peter Hans (2. v. l.) und die Messe-Organisatoren Eckhard Höse vom BVMW (li) und Mario Glaser (2. v. r.) die Koiausstellung (japanische Zuchtkarpenart) des Unternehmers aus Brieske.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am:

Donnerstag, dem 25. Oktober 2007.

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist:

Dienstag, der 16. Oktober 2007, bis spätestens 10.00 Uhr im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Fax: 0 35 35 - 46 25 14

Neuer Online-Wegweiser für behinderte Menschen

Projekt 50 plus erarbeitet Informationen über barrierefreie Einrichtungen

Die Berufsakademie Mittelsachsen GmbH (bam) Elsterwerda hat in Kooperation mit dem Kreis-Behindertenbeauftragten Jürgen Brückner und dem Tourismusverband Elbe-Elster-Land an einem "Wegweiser durch den Landkreis Elbe-Elster für Menschen mit Behinderung, für Behörden und Dienstleister" gearbeitet. "Damit entsteht ein wichtiger Baustein des barrierefreien Tourismus in der Region. Diese Orientierungshilfe ist ein Online-Angebot und informiert über barrierefreie Einrichtungen in den Städten Bad Liebenwerda und Elsterwerda, den Ämtern Plessa und Schradenland und der Gemeinde Röderland. Dabei geht es um die Einrichtungen und Dienstleistungsangebote barrierefrei zugänglich und nutzbar für mobilitätsbehinderte Menschen", sagt Jürgen Brückner. Der Wegweiser für die genannten Städte und Ämter entstand im Rahmen des Projektes 50 plus durch 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bam innerhalb eines halben Jahres. Da das Projekt am 30. September 2007 endete, stand die Frage, wie die wichtige Arbeit fortgesetzt werden kann. Die Lösung wurde mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gefunden. Derzeit arbeitet sie an der Erfassung der Daten für die Stadt Finsterwalde. Ihr wurden die von der bam erarbeiteten Ergebnisse übergeben. Sie werden einfließen in eine Datenbank für den gesamten Landkreis Elbe-Elster. Erste Teile werden noch in diesem Jahr online geschaltet, so Jürgen Brückner. Das Angebot werde dann schrittweise ergänzt und erweitert. Vorgesehen ist, Städte und Ämter sowie Landkreis und Tourismusverband Elbe-Elster-Land miteinander zu verlinken. Brückner informierte darüber, dass am 9. November 2007 in Finsterwalde der diesjährige Workshop zum barrierefreien Tourismus im Landkreis Elbe-Elster stattfindet. Dort werde der elektronische Wegweiser eine zentrale Rolle spielen. (tho)

Angebote der Kreisvolkshochschule

Volkshochschule Herzberg

Rhetorik und Kommunikation

Es gibt Leute, die in jeder Situation richtig und angemessen auftreten. Sie wirken einfach sicher. Andererseits können Sie nicht selten erleben, wie geschäftliche, gesellschaftliche und private Veranstaltungen ein Misserfolg werden.

Dabei liegt es oft nur an "lächerlichen" Kleinigkeiten. Die Teilnehmer erwerben in diesem Kurs Fähigkeiten und Fertigkeiten, um mit den ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln eine Rede, eine Präsentation und/oder eine freie Rede zu gestalten. Sie erlernen die Gesetzmäßigkeiten und Regeln für eine gute Rhetorik und erhalten einen Überblick über den Umgang mit Kritik, Fragen und Einwänden. Wer in jeder Situation angemessen aufzutreten weiß, strahlt Sicherheit aus, gewinnt Freunde und kann Menschen für sich einnehmen. Wollen Sie durch Dialog überzeugen? Dann ist das Ihr Kurs!

Regionalstelle Finsterwalde

ab Oktober 2007

Computerkurse - Abendveranstaltung

eine Unterrichtseinheit (UE)

bei 10 Teilnehmern 3,00 Euro; bei 6 bis 9 Teilnehmern 3,50 Euro
Informatik-Grundkurs
und Internet

45 UE
dienstags/donnerstags
ab 23.10.2007

Gesundheitskurse

eine UE bei 10 Teilnehmern 2,00 Euro; bei 6 bis 9 Teilnehmern 2,50 Euro

Rückengymnastik 60+

32 UE
ab 22.10.2007, 16:30 Uhr

montags

Rückengymnastik

32 UE
ab 22.10.2007, 17:30 Uhr

montags

Autogenes Training

20 UE
ab 22.10.2007, 18:00 Uhr

montags

Stressbewältigung

10 UE
ab 23.10.2007, 18:30 Uhr

(nach Kaluza)

dienstags

Hypnose

20 UE
ab 25.10.2007, 18:00 Uhr

donnerstags

Nordic Walking

20 UE
ab 27.10.2007, 10:00 Uhr

sonnabends

Entspannung nach Jacobsen

20 UE
ab 23.10.2007, 8.30 Uhr

dienstags

Orientalischer Bauchtanz

20 UE
ab 24.10.2007, 19.30 Uhr

mittwochs

Weitere Kurse

eine UE bei 10 Teilnehmern 2,00 Euro; bei 6 bis 9 Teilnehmern 2,50 Euro

Malen und Zeichnen

30 UE
29.10.2007, 9:00 Uhr

montags

Tastschreiben am PC ist angesagt

In der Wirtschaft, Verwaltung, Schule und auch im privaten Bereich werden Texte weitgehend mittels moderner Textverarbeitungsprogramme am Computer erfasst und bearbeitet. Deshalb sollte dieser Kurs jene Jugendliche interessieren, die einen Beruf wählen, in dem Fingerfertigkeiten auf der PC-Tastatur gefragt sind. Tastschreiben am PC empfehlen wir aber auch allen "Schreibkünstlern", die noch nach dem "Zwei-Finger-Suchsystem" arbeiten. Im Vordergrund stehen das Beherrschen der 3 Buchstabenreihen, einschließlich Umschaltung und Zifferntastenreihe sowie die Erstellung von Geschäftsbriefen.

Norwegisch, Spanisch ...

... eine dieser Fremdsprachen müsste man beherrschen! Immer mehr Menschen verbringen ihren Urlaub in skandinavischen Ländern, genießen dort die Ruhe und Weite des Landes sowie die sprichwört-

liche Gastfreundschaft der Nordländer. Als Manko erweisen sich nicht selten die unzureichenden Sprachkenntnisse, sie behindern ein umfassendes Kennenlernen von Land, Leuten und deren Kultur.

Auch der erneuten Nachfrage nach Spanisch trägt die Volkshochschule Herzberg gern Rechnung. Dieser Kurs dient Teilnehmern ohne Vorkenntnisse als Vorbereitung auf eine Reise nach Spanien oder Lateinamerika. Die Grundlehrgänge sind so aufgebaut, dass Sie nach ca. 60 Unterrichtsstunden fremdsprachlich Auskünfte einholen können, Situationen in Restaurants, auf Flughäfen, beim Einkauf und in der Öffentlichkeit im Ausland nicht hilflos gegenüberstehen.

Beginn der Kurse: Ende Oktober 2007. Interessenten melden sich bitte bei der Volkshochschule Herzberg, Anhalter Straße 7, Telefon: 03535 46-5301 oder per E-Mail: vhs.hz@lkee.de.
Martin Brasse,
Leiter Kreisvolkshochschule

Grundkurs	30 UE
donnerstags	ab 11.10.2007, 17:30 Uhr
Kreatives Schreiben	36 UE
donnerstags	ab 25.10.2007, 17:30 Uhr
Floristik	15 UE
dienstags	ab 16.10.2007, 19:00 Uhr
Rhetorik	40 UE
donnerstags	ab 25.10.2007, 8:00 Uhr
Lebenslanges Lernen:	
gehirngerecht und individuell	8 UE
donnerstags	ab 25.10.2007, 18:00 Uhr
Polnisch Grundkurs	50 UE
mittwochs	ab 24.10.2007; 19:00 Uhr
Polnisch Aufbau	50 UE
montags	ab 22.10.2007; 18:30 Uhr

Interessenten melden sich bitte bei der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon 03531 7176-100/-105 oder per E-Mail vhs.fi@lkee.de

Christine Naumann, Regionalstellenleiterin Finsterwalde

Regionalstelle Bad Liebenwerda

Im Herbstsemester 2007/2008 sind an der Volkshochschule in Bad Liebenwerda für folgende Kurse noch freie Plätze zu haben:

Englisch Aufbaukurs I, Bad Liebenwerda, jeweils Mittwoch, 24.10.2007, 19:00 Uhr, 120,00 €

Englisch Aufbaukurs III, Elsterwerda, jeweils Donnerstag, 17:15 Uhr, 120,00 €

Englisch Grundkurs I (Einsteiger), 25.10.2007. Bad Liebenwerda, 17:00 Uhr, 30 Wo., 120,00 €

Englisch Konversation, Elsterwerda, 18:45 Uhr, jeweils Donnerstag, 30 Wo., 120,00 €

Spanisch Grundkurs, Bad Liebenwerda, jeweils Donnerstag, 30 Wo., 120,00 €

Spanisch Aufbaukurs, Bad Liebenwerda, jeweils Donnerstag, 30 Wo., 120,00 €

Englisch Aufbaukurs II, Bad Liebenwerda, jeweils Mittwoch, 30 Wo., 120,00 €

Norwegisch Grundkurs, Bad Liebenwerda, 10.10.2007, 17:00 Uhr, Mittwoch, 30 Wo., 120,00 €

Norwegisch (Aufbaukurs), Bad Liebenwerda, 10.10.2007, 19:00 Uhr, 120,00 €

Französisch Grundkurs ab 10.10.2007, 17:30 Uhr, Bad Liebenwerda, 30 Wo., 120,00 €

Schwedisch Grundkurs 11.10.2007, 17:30 Uhr, Bad Liebenwerda, 30 Wo., 120,00 €

Rhetorik (Einsteiger) 23.10.2007, 17:30 Uhr, Bad Liebenwerda, 10 Wo., 80,00 €.

Integrationssprachkurs für Spätaussiedler und Ausländer ab 05.11.2007 täglich von 8:30 bis 12:45 Uhr, Bad Liebenwerda

Grundbildung für Teilnehmer mit Lese- und Schreibschwächen 90 Std. als Abendkurs, kostenfrei, 08.10.2007, 13:30 Uhr, Herzberg

Grundbildung für Teilnehmer mit Lese- und Schreibschwächen 90 Std. als Tageskurs, kostenfrei, 15.10.2007, Finsterwalde

Floristik, Bad Liebenwerda ab 26.10.2007, 17:00 Uhr, 10 Wo., 60,00 €

Tanzkurs, Standardtänze und latein. Tänze, 24.10.2007, 19:00 Uhr, Möglenz, 20 Wo., 120,00 €

Stepp-Aerobic am 10.10.2007, 19:00 Uhr, Bad Liebenwerda, 10 Wo., 40,00 €

Tai-Chi Entspannungskurs, Elsterwerda, ab 12.10.2007, 17:30 Uhr, 10 Wo., 40,00 €

Computer-Grundkurs 23.10.2007, 17:00 Uhr, Bad Liebenwerda. 6 Wo., 72,00 €

Computer-Grundkurs 24.10.2007, 17:00 Uhr, Elsterwerda, 6 Wo., 72,00 €

Kombinationskurs Word/Excel, Elsterwerda, 9 Wo., 108,00 €, ab 23.10.2007, 17:00 Uhr

Interessenten melden sich bitte bei Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Bad Liebenwerda, Markt 18, Telefon 035341 2050/ 12295 oder per E-Mail vhs.lib@lkee.de

Wolfgang Geister, Regionalstellenleiter Bad Liebenwerda

BCB - BeratungsCenter Bildung in Herzberg und Elsterwerda

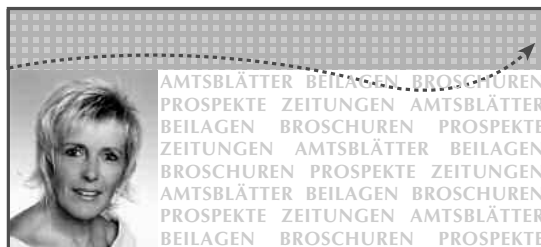
Seit Eröffnung im November 2006 besuchten viele Interessenten das BeratungsCenter Bildung. Vom Jugendlichen - der noch eine passende Ausbildung sucht, Erwerbstätige - die ihren Job festigen wollen. Firmen - die ihre Mitarbeiter schulen wollen. Arbeit Suchende - die sich neu orientieren wollen, Frauen - die z. B. aus der Elternzeit in den Arbeitsmarkt zurück wollen und Senioren - die sich z. B. mit der modernen PC-Technik anfreunden wollen: Alle fragen nach geeigneten Bildungsmaßnahmen. Neue und laufende Lebensphasen, z. B. der Beginn einer Ausbildung, Arbeitslosigkeit, bestehender Arbeitsplatz oder Berufswechsel, Einstieg in die Rente, Firmenstabilisierung oder Erweiterung bringen für die Menschen Veränderungen mit sich. Die wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen verlangen, dass die Menschen ihr Wissen und ihre Qualifikation kontinuierlich anpassen, dass Firmen den eventuell vorhandenen Qualifizierungsbedarf mithilfe des Beraters in den Firmen organisieren. Dies erfordert für jeden ein lebenslanges Lernen und entsprechende Angebote in der Region. Mittels einer Datenbank, die einer ständigen Aktualisierung unterliegt, können aktuelle und regionale sinnvolle Bildungsempfehlungen gegeben werden. Darüber hinaus gibt es auch Informationen

zu den jeweiligen Fördermöglichkeiten.

Vorteil für den Interessenten ist die Bündelung von Bildungsangeboten aller in der Region ansässigen Bildungseinrichtungen und Lernmöglichkeiten. Das BCB ist ein Anlaufpunkt für alle Fragen rund ums Lernen und die Beratung nutzt alle verfügbaren regionalen Informationen, Bildungsangebote, Fördermöglichkeiten, Strukturen und zusätzliche Beratungsangebote. Das BCB in Herzberg befindet sich neu in der Ludwig-Jahn-Straße 4, unter der Telefonnummer 0 35 35/4 6- 91 15 und ist jeweils dienstags und donnerstags von 8:00 bis 16:00 Uhr besetzt. Das BCB in Elsterwerda befindet sich im Institut für schulische und berufliche Bildung, Packstraße 2. unter der Telefonnummer 0 35 33/ 21 52 und ist auch jeweils dienstags und donnerstags von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Weitere Beratungsstellen und Informationen unter: www.lernforum-elbe-elster.de.

Das "BeratungsCenter Bildung" ist ein Projekt des Regionalen Lernforums im Wirtschaftsraum zwischen Elbe und Elster e. V. und wird gemeinsam mit Netzwerkpartnern bearbeitet. Es wird gefördert vom Ministerium für Bildung und Forschung, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und vom Europäischen Sozialfonds.

Bernd Guthknecht, Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.



Funk: 01 71/4 14 41 37

Besuch in Hof und Stall

Landrat Klaus Richter schaut bei Landwirtschaftsbetrieben des Kreises vorbei

Auf Einladung des Vorstandes des Bauernverbandes "Niederlausitz-Spreewald" e. V. hat Landrat Klaus Richter am 26. September 2007 Landwirtschaftsbetriebe der Region besucht. Sein Abstecher führte ihn nach Massen zum Hof von Lutz Tannenläufer und zur Agro GmbH Massen & Co. KG. Beide Unternehmen stellten ihre Geschäftsfelder dar. Lutz Tannenläufer und seine Ehefrau Annett haben das ganze Jahr zu tun. Sie bewältigen das allein und holen sich bei Bedarf noch Aushilfskräfte dazu. Den Auftakt bilden die Stiefmütterchen im Februar, gefolgt von Erdbeeren, Gurken, Tomaten, Kohlrabi und Salat. Dazu kommen Frühkartoffeln in drei Gewächshäusern und Himbeeren. In der Weihnachtszeit gibt es Gänse und Enten zum Fest aus eigener Aufzucht. In einem kleinen Hofladen bekommt man all diese Gau-

menfreuden zu kaufen. Große Technik gab es dagegen bei der Agro GmbH zu sehen. Dazu gehört auch das neue Melkkarussell in der Bettener Milchviehanlage. Der Betrieb beschäftigt 38 Mitarbeiter, die u. a. im Feldbau, bei der Ferkelaufzucht, in der Grünlandbewirtschaftung und in der Geflügelproduktion eingesetzt sind. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen ein Museum mit Dutzenden Handwerksgegenständen, Werkzeugen und Möbeln aus Vergangenheit und Gegenwart. Landrat Klaus Richter überzeugte sich augenscheinlich davon, dass die landwirtschaftlichen Betriebe im Elbe-Elster-Kreis vielseitig aufgestellt sind und sich selbstbewusst am Markt behaupten können. Einzelne Probleme wurden an ihn mit der Bitte herangetragen, diese den entsprechenden Stellen zu vermitteln, (tho)



Lutz und Annett Tannenläufer erläutern Landrat Klaus Richter und dem Dezernenten für Kreisentwicklung, Eberhard Stroisch, (v. r. n. l.) die Arbeitsabläufe in ihrem Betrieb.



Bernd Große (l.) von der Agro GmbH Massen & Co. KG führt die Gäste durch die verschiedenen Räume des betriebseigenen Museums.

Nachwuchs für "tiefes Blech" gesucht

Kreismusikschule Finsterwalde lud zum Schnuppern ein

Rund 150 Kinder sind gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern zum "Tag der offenen Tür" in die Kreismusikschule Finsterwalde gekommen. Die kleinen und großen Kinder nutzten die Gelegenheit, um die verschiedenen Instrumente in der Musikschule auszuprobieren. Während die Jüngsten sich längere Zeit bei der musikalischen Früherziehung aufhielten und sich dort mit den Früherziehungspädagogen Kathrin Bergener und Ellen Ziehlike "musikalisch unterhielten", steuerten die Älteren auf die ihnen bekannten Instrumente zu. Die Musikschullehrer hatten alles gut vorbereitet, die Instrumente waren geputzt, in verschiedenen Größen aufgereiht und konnten unter Anleitung ausprobiert werden.

Großes Interesse fand der Bereich der Blechblasinstrumente. Hier blieben erstaunlich viele Besucher länger. Kein Wunder, bei so vielen Posaunen, Tenorhörnern, Tuben und Trompeten. Besonders für das "tiefes Blech" wird derzeit Nachwuchs gesucht. Der dreijährige Musikschüler Pascal Harnisch nutzte die Gelegenheit und probierte sich unter fachkundiger

Anleitung zum Beispiel am Tenorhorn aus. Gesucht werden derzeit beim Jugendblasorchester musikalische Talente für Posaune, Tuba und Waldhorn.

Zum Abschluss dieses Schnuppertages zeigte sich Regionalstellenleiterin Elvira Mader zufrieden mit dem "Tag der offenen Tür": "Die Resonanz war gut. Viele Mädchen und Jungen haben ein Musikinstrument ausprobiert. Und das eine oder andere Talent war auch darunter. Wir blicken deshalb hoffnungsvoll in die Zukunft." (tho)



Der dreijährige Musikschüler Pascal Harnisch übte sich am Tenorhorn.

9. Herzberger Bauernmarkt



Ganz im Zeichen des Kürbis stand der diesjährige Grochwitzter Bauernmarkt in Herzberg. Am letzten Sonnabend im September stieg bereits die 9. Auflage dieser traditionellen Schau mit vielen Angeboten für Jung und Alt. Landrat Klaus Richter (Mitte) eröffnete das Fest und wünschte den Organisatoren Christel Hobler (r.) und Reinhard Neupert (l.) einen regen Zuspruch.

“Ich geh zur U! - Und du?”

Projektgruppe “Vor dem Fall”

Im Auftrag des Kreispräventionsrates wurde die Projektgruppe “Vor dem Fall” gegründet. Ziel der Gruppenarbeit ist es, ein den Anforderungen entsprechendes Netzwerk zur Vermeidung von Kinderschutzfällen im Landkreis Elbe-Elster zu schaffen. Um diese Aufgabe aus möglichst vielen Blickrichtungen betrachten zu können, sind verschiedene Berufsfelder in der Projektgruppe vereint: Mitarbeiter des Jugendamtes, der Schwangerenkonfliktberatung, des jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes, eine Familienrichterin, die Polizei, eine staatlich anerkannte Erzieherin, das staatliche Schulamt, der Kreisjugendring sowie eine Hebamme. Als Auftakt fand eine Informationsveranstaltung zum Thema “Kinderschutz” statt. Der Leiter der Fachstelle für Kinderschutz im Land Brandenburg, Herr Hans Leitner, bezog sich in seinem Referat auf die Gesamtsituation im Bereich des Kinderschutzes im Land Brandenburg. Grundlage dafür bildete eine Studie, welche die Landesfachstelle im Auftrag des Landes Brandenburg durchführte. Anhand von abgeschlossenen Fällen wurde analysiert, in welchen Bereichen eine bessere Vernetzung notwendig ist, um Kindern und Jugendlichen ein geschütztes Aufwachsen im Land

Brandenburg zu ermöglichen. Diese Erfahrungen griff die Projektgruppe auf, um die bestehenden Angebote im Landkreis Elbe-Elster zu prüfen und eventuelle Zusatzangebote für junge Familien, Kinder und Jugendliche aufzubauen. Des Weiteren möchten die Projektgruppenmitglieder durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung für das Thema Kinderschutz sensibilisieren. Erste Schritte sind dabei die zurzeit laufende Veröffentlichung eines Kinderschutz-ABC im Kreisanzeiger des Landkreises Elbe-Elster. Ein weiterer Punkt ist die Beteiligung an der Aktion “Ich geh zur U! - Und du?”, welche am 15. September 2007 gestartet wurde. Bei der Aktion beteiligen sich das Jugendamt und das Gesundheitsamt des Landkreises Elbe-Elster an einer deutschlandweiten Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Ziel der Aktion ist es, die Beteiligungen an den Vorsorgeuntersuchungen U7 bis U9 zu erhöhen. Folgende Altersgruppen werden mit der Aktion angesprochen:
 U7 - Kinder zwischen dem 17. und 24. Lebensmonat
 U8 - Kinder zwischen dem 43. und 48. Lebensmonat
 U9 - Kinder zwischen dem 60. und 64. Lebensmonat
 Die Untersuchungen können bei

jedem Kinder-, Jugend- und Hausarzt vorgenommen werden. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen. Die Ergebnisse werden im gelben Untersuchungsheft der Kinder bestätigt. Nach Vorlage des Untersuchungsheftes in der Kita bekommen die Kinder, die zur U7, U8 oder U9 gegangen sind, ein T-Shirt. Auch Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen, sind in dieser T-Shirt-Aktion angesprochen. Auch sie können sich in der nächstgelegenen Kindertagesstätte ein “U-T-Shirt” abholen. Wenn möglichst viele Kinder der Kindertagesstätte solch ein T-Shirt besitzen, wird ein witziges Foto gemacht und zum Wettbewerb an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eingeschickt. Die Aktion startete im Landkreis Elbe-Elster am 15. September 2007 und läuft bis zum 31. Januar 2008. Es beteiligen sich alle Kindertagesstätten im Landkreis. Hintergrund ist, so belegen es aktuelle Daten, dass die Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen im Kindesalter mit den Jahren abnimmt. Von den insgesamt 9 Untersuchungen (U1 bis U9), die von der Geburt bis zur Einschulung vorgesehen sind, werden die letzten drei- vom 2. Lebensjahr bis zum Vorschulalter - von vielen Eltern nicht mehr wahrgenommen. Das führt dazu,

dass Entwicklungsstörungen vor der Einschulung häufig nicht erkannt und deshalb auch nicht rechtzeitig behandelt werden können. Ein schlechter Start für die Schule könnte dann vorprogrammiert sein. Über Pressemitteilungen, Plakate in den Kindertagesstätten und durch Informationsflyer, welche in den Kindertagesstätten erhältlich sind, sollen Eltern informiert und motiviert werden, die anstehenden Früherkennungsuntersuchungen durchzuführen und den Impfstatus überprüfen zu lassen. Der Nutzen dieser Präventionsmaßnahmen wird den Eltern durch die Flyer in deutscher, türkischer und russischer Sprache einleuchtend vermittelt. Durch die Aktion sollen Hemmschwellen abgebaut werden und eigenverantwortliches, gesundheitsförderndes Verhalten soll gestärkt und belohnt werden. Ansprechpartner und weitere Infos zu der Aktion: Projektgruppe “Vor dem Fall” - Jugendamt, Projektleiter Jens Scheithauer, Grochwitz Str. 20, 04916 Herzberg. Ausführliche Informationen zu den Früherkennungsuntersuchungen, Erhebungen zur Teilnahme sowie zur gesunden Entwicklung des Kindes finden Sie im Internet unter: www.ich-geh-zur-u.de, www.kindergesundheit-info.de oder www.eltern-kind.de. (hf)

Mit Sicherheit alt werden

Motto des 4. Kreispräventionstages lockt rund 200 Gäste nach Falkenberg

Ein volles Haus hatten sich die Veranstalter vom Kreispräventionsrat und -seniorenbeirat für ihre Veranstaltung am 20. September 2007 gewünscht. Und ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Gut 200 Besucher - zumeist Senioren - kamen in das “Haus des Gastes” in Falkenberg zum 4. Kreispräventionstag. Das Motto lautete diesmal: “Mit Sicherheit alt werden”. Der Bürger wird in seinem Leben auf vieles vorbereitet, zum Beispiel auf die Schule oder den Beruf. Aber die Probleme mit dem Altern werden meist beiseite geschoben. Anders bei diesem Präventionstag: Der Schwerpunkt der zahlreichen Informationsangebote lag bei den Themen Sicherheit sowie Gesundheit und Fitness. In seiner Eröffnungsansprache machte der

Erste Beigeordnete des Landkreises Elbe-Elster und Vorsitzende des Kreispräventionsrates, Peter Hans, deutlich, was mit der Veranstaltung erreicht werden sollte: “Unser heutiger Aktionstag soll einen Beitrag leisten zur Stärkung der persönlichen Sicherheit, Fitness und Gesunderhaltung der Senioren.” Alt sein bedeute nicht in erster Linie, hilfe- und pflegebedürftig zu sein, sagte Peter Hans. Im Gegenteil: Die heutigen älteren Menschen seien im Durchschnitt gesünder, vitaler und finanziell unabhängiger und an keinem Rückzug aus der Gesellschaft interessiert. Die Angebote im und um das “Haus des Gastes” waren deshalb sehr vielseitig. Es gab unter anderem Tipps zur Kriminalitätsvermeidung, Verkehrssicherheit, Gesundheit und Fitness.

Mit eigenen Ständen vertreten waren zum Beispiel die Polizei und die Verkehrswachten des Landkreises, die Opferschutzorganisation “Weißer Ring” und viele weitere Fachleute.



Peter Hans bei der Eröffnung

Regen Zuspruch fanden Seh-, Hör- und Gleichgewichtstests. Höhepunkte des Tages waren ganz sicher die Podiumsdiskussion zum Thema “Sicherheit und Lebensqualität” mit dem RBB-Fernsehmoderator Uwe Madel

und das Sommerkonzert des Landespolizeiorchesters Brandenburg unter Leitung von Peter Vierneisel. Auch an die Jüngsten hatten die Veranstalter gedacht. Die Verkehrspuppenbühne des Polizeischutzbereichs Elbe-Elster unterhielt an diesem Tag Erst- und Drittklässler, die aus Falkenberg ins “Haus des Gastes” gekommen waren.

Am Ende bedankte sich Peter Hans bei den vielen Helferinnen und Helfern für die vielfach ehrenamtliche Unterstützung des 4. Kreispräventionstages. Einen besonderen Dank richtete er an den Vorsitzenden des Kreis seniorenbeirates, Reiner Weger sowie den Sicherheits- und Präventionsberater des Landkreises Elbe-Elster, Udo Schneiderei. (tho)

Von Ideen zu Projekten

Planungswerkstatt in Domsdorf diskutiert erneuerbare Energievorhaben

Am 21. September 2007 haben sich kommunale Vertreter, Land- und Forstwirte, Vereine sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Planungswerkstatt in der Brikettfabrik Louise in Domsdorf getroffen. Im Zechensaal wurde über erneuerbare Energien in der Lausitz diskutiert und darüber, wie Ideen auf diesem Gebiet zu erfolgreichen Projekten werden können. Übrigens ein Anliegen, das vom Landkreis voll und ganz unterstützt wird, denn der Elbe-Elster-Kreis, in Domsdorf durch den Sachgebietsleiter Kreisentwicklung, Klaus Oelschläger, vertreten, sieht sich als Leitbild einer "Klimaschutzregion". Das bedeutet, dass in den nächsten Jahren Projekte auf dem Weg zu einer zukunftsweisenden Modellregion umgesetzt werden.

So könnten beispielsweise kommunale Biogasanlagen Haushalte oder Gewerbegebiete mit Strom und Wärme

versorgen. Denkbar wäre ebenso, öffentliche Schulen und Schwimmbäder mit der Verbrennungsabwärme von Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen zu beheizen. Solche Modellvorhaben hätten eine Vorbildfunktion und würden auf andere Gebiete der Planungsregion Lausitz-Spreewald ausstrahlen.

Der Ausbau erneuerbarer Energien bedeutet eine Chance für die Entwicklung strukturschwacher Regionen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit unterstützt deshalb das Forschungsvorhaben "Energeregion Lausitz" an der Technischen Universität Berlin. Dieses Projekt will die vorhandenen Potenziale für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien aktiv unterstützen. Die Planungswerkstatt in Domsdorf gehört dazu. Hier wurden Anregungen und Informationen zu Planungsschritten, ökologischen Kreisläufen oder

Finanzierungsmodellen und Beteiligungsmöglichkeiten vermittelt und dabei sachkundig von Wissenschaftlern moderiert. Darüber hinaus diente die Diskussion im Zechensaal der Brikettfabrik Louise natürlich auch dem wechselseitigen Austausch von Wissen und Erfah-

rungen der einzelnen Teilnehmer. Weitere derartige Veranstaltungen in der Region werden folgen. Die Ergebnisse sollen im Rahmen des Forschungsvorhabens verbreitet werden.

(tho)



Im Gespräch mit Werkstattteilnehmern: Klaus Oelschläger (l.)

Stammtisch für Existenzgründer und Jungunternehmer - ein Netzwerk

"Netzwerke als Synonym für Kooperationen sind heute wichtiger denn je. Sie sind nicht nur Modewort, sondern Basis für erfolgreiche unternehmerische Aktivitäten", so begrüßte Wilfried Höhne, Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH am 20. September 2007 Existenzgründer und Jungunternehmer zum turnusgemäßen Stammtisch in der Klosterschänke in Doberlug-Kirchhain. 10 junge Unternehmer/innen folgten der Einladung und den interessanten Ausführungen des Referenten Alfred Pracht, Regionalmanager der Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA). Das Regionalbüro in Cottbus wurde gegründet für die Beratung und Unterstützung von Unternehmern zu Themen wie Fachkräftesicherung, wirtschaftsnahe Qualifizierung, Kompetenzentwicklung u. a. mehr. In Brandenburg existieren bis dato ca. 160 Netzwerke, organisiert zu den unterschiedlichsten Themen, von A wie Arbeitslose bis W wie

Wärmepumpeninitiativen. Die neue Förderperiode 2007 - 2013 hat begonnen, die Weichen sind weitestgehend gestellt. Der Referent verwies auf eine in der Bearbeitung befindliche neue Richtlinie speziell zu Bildungsnetzwerken und wirtschaftsnahe Qualifizierung mit der im I. Quartal 2008 zu rechnen ist. Damit kann insbesondere in Kleinunternehmen ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet werden. In der anschließenden Diskussion wurden kreative Lösungen für Möglichkeiten von Netzwerken diskutiert.

Vorgeschlagen wird die Bildung eines Netzwerkes "Weiterentwicklung von Bad Liebenwerda als Zentrum der Gesundheits- und Seniorenwirtschaft, zur Etablierung hochwertiger und innovativer gesundheitswirtschaftlichen Produkte und deren Vermarktung." Unterstützungsleistungen durch die Regionale Wirtschaftsförderung EE mbH wurden zugesichert.

Wilfried Höhne, Geschäftsführer Regionale Wirtschaftsförderung

In den Ruhestand verabschiedet



Nach 13-jähriger Dienstzeit im Kirchenkreis Elsterwerda/ Bad Liebenwerda ist Superintendent Gottfried Mügge (r.) am 30. September 2007 in den Ruhestand verabschiedet worden. Während einer Grußstunde im Stadthaus von Elsterwerda dankte ihm Landrat Klaus Richter für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

9. Puppentheaterfestival in Elbe-Elster

Zehn Tage Internationales Puppentheaterfestival lagen zur 9. Auflage in diesem Jahr vom 13. bis 22. September 2007 hinter dem Veranstalter, dem Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster. Dr. Olaf Bernstegel aus Dresden, der als künstlerischer Leiter für dieses Festival engagiert war, hatte seit der Eröffnung am 13. September 2007 wohl kaum ein Auge zugemacht, um den vielen Veranstaltungen zu lauschen und seine persönliche Note aufzusetzen.

Für die Region des Landkreises ist es ein geschichtsträchtiges Genre und deshalb auch ein Thema, das eine hohe Priorität in der Förderung genießt. Das Puppentheater und sein historischer Hintergrund sind im Kreismuseum Bad Liebenwerda erfahrbar. Die Historie unserer Region, die inzwischen sicherlich jedem bekannt ist, hat es uns förmlich aufgezungen. Aber auch Finsterwalde ist mit dem Thema Puppentheater eng verbunden, da es der Geburtsort des bedeutendsten Puppenspielers der 1. Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Deutschland, Max Radestock, war. Das lebendige Puppenspiel hingegen wird zum jährlichen Internationalen Puppentheaterfestival besonders gepflegt.

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Bauer Frucht-saft GmbH, der Sparkasse Elbe-Elster, des Architekturbüros Jürgen Habermann und der Staudengärtnerei Manig, entwickelte sich dieses Festival zu einem besonderen Jahreshö-

hepunkt des Landkreises, was ohne dem Zutun der Sponsoren nicht möglich wäre. 55 Veranstaltungen erwarteten auch in diesem Jahr wieder ihre Gäste.

Dabei waren die Aufführungen über das Kreisgebiet verstreut. Beide Kreismuseen mit 10 bzw. 7 Aufführungen spielten eine zentrale Rolle. Natürlich standen Kinder als Zielgruppe im Mittelpunkt und mit 13 Veranstaltungen in Schulen suchte das Kulturamt direkt ihre Nähe. In 24 Orten war das Festival im Landkreis präsent, selbst Veranstaltungen für Erwachsene haben sich nach einem zögerlichen Beginn in den ersten Jahren inzwischen mit großem Erfolg etabliert. 10 Aufführungen waren für sie vorgesehen. Zu Gast war das Festival aber auch in renommierten Kultureinrichtungen, wie der Fachwerk-kirche Saathain, dem Haus des Gastes Falkenberg, der Bibliothek und dem Planetarium Herzberg, beim Kultursommer Saxdorf, im Kraftwerk Plessa, dem Weißgerbermuseum, der Kirche Wahrenbrück und Sallgast, beim Heimatverein Mühlberg, Schloss Doberlug sowie in der Kulturscheune Uebigau.

Aber auch an so ungewohnten Spielorten wie bei der Bauer Fruchtsaft GmbH und dem Autohaus Neustadt in Elsterwerda. Eine schöne Tradition ist die Einbindung von Seniorenveranstaltungen in den Festivalzyklus geworden. Ein internationales Festival versprach natürlich auch internationales Flair: Gäste aus den verschiedensten Regionen Europas, Lateinamerikas und aus Austra-

lien prägten bisher das Antlitz des Festivals. In diesem Jahr konnten 12 Bühnensembles aus Russland, Österreich, der Ukraine, Tschechien und Deutschland begrüßt werden. Begleitet wurde das Festival von zwei Sonderausstellungen in den Kreismuseen. In Bad Liebenwerda wurde Einblick in das Thema "Faust" im Puppenspiel gewährt und in

Finsterwalde wurden "Puppentheaterfiguren aus Meisterhand" von Dr. Karlheinz Klimt gezeigt.

Hunderte Besucher traten bis 22. September ein in eine faszinierende Welt, in der viel Witz, Fantasie, hintergründiger Humor und handwerklich-technische Höchstleistungen auf sie warteten.

(hf)



Das Franz Lach Ensemble, hier als Straßentheater vor der eigentlichen Eröffnungsveranstaltung in Finsterwalde



"Genoveva", dargebracht vom "Ambrella-Theater" aus Hamburg, gab Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Wandermariionettentheaters.

Dritter Naturschutztag des Kreises

Biotopverbund und Gentechnik

Das Umweltamt des Landkreises Elbe-Elster lädt für den 27. Oktober 2007 zum dritten Naturschutztag in das Elster-Natureum in Maasdorf ein. Landrat Klaus Richter wird die Veranstaltung um 10:00 Uhr eröffnen.

Im Zeichen der weiteren Annäherung von ehrenamtlichem und hauptamtlichem Naturschutz sind alle Akteure des

Naturschutzes eingeladen. Thematische Brennpunkte des Tages sind Referate zum Biotopverbund und zur Gentechnik in der Landwirtschaft. Über deren Folgen für Ökosysteme und Risiken für den Naturschutz wird Frau Dr. Steffi Ober, NABU-Gentechnikexpertin, Rede und Antwort stehen.

"Der schwere Weg zum Biotopverbund" ist ein weiteres

wichtiges Thema der Tagung. Die Biotopverbundplanung für den Landkreis ist brandneu, nun geht es um deren Umsetzung. Frank Meyer vom Planungsbüro RANA Halle stellt den Plan vor und hofft auf eine rege Diskussion. Weitere Schwerpunkte sind der Schutz der Amphibien- und Reptilienarten bei Bauvorhaben, der Alleenschutz, die Baum-Natur-

denkmale, die Arbeit des Naturschutzbeirates, der Arbeitsstand zur gemeinsamen Plattform für ehrenamtliche Naturschützer sowie ein Bericht zum Stand der Revitalisierungsarbeiten an der Kleinen Elster. Moderiert wird der Naturschutztag von Alfons Sonntag, Amtsleiter Umweltamt des Landkreises Elbe-Elster. Jutta Wegener, Umweltamt

Seniorenakademie feiert 10. Geburtstag

Landrat Klaus Richter würdigt Modellcharakter der Bildungseinrichtung für Brandenburg

Ältere Menschen sind heute so lange körperlich und geistig fit wie keine Generation vorher. Viele wünschen sich deshalb auch weiterhin eine sinnvolle Tätigkeit in der Mitte unserer Gesellschaft - um Erlerntes und Erlebtes wach zu halten und um neue soziale Kontakte zu gewinnen. Umgekehrt kann die Gesellschaft von diesem Schatz an Wissen, Können und Erfahrung nur profitieren. Die Seniorenakademie Elbe-Elster ist ein gutes Beispiel dafür. Sie hat am 25. September 2007 ihr zehnjähriges Bestehen in der Aula des Elsterschloss-Gymnasiums gefeiert. Landrat Klaus Richter überbrachte an diesem Tag seine Glückwünsche und würdigte die erfolgreiche Arbeit der Weiterbildungseinrichtung, die für das Land Brandenburg Modellcharakter trage. Am 30. Oktober 1997 startete die Seniorenakademie in der Realschule Elsterwerda-Biehla. Die Eröffnungsansprache hielt der damalige Landrat Walter Kroker. Der Einführungsvortrag, den Dr. Gustav Bekker gestaltete, stand unter dem Motto "Wie ich das Alter erkenne, erlebe und bewältige". Im Gründerseminar standen besonders medizinische und sozialmedizinische Themen im Mittelpunkt. Später kamen kulturelle, naturwissenschaftliche und touristische Vorträge hinzu. Das Weiterbildungsangebot wurde von Beginn an sehr rege

angenommen und von Elsterwerda Schritt für Schritt auf den gesamten Kreis ausgedehnt. In den zurückliegenden zehn Jahren besuchten dort rund 15.000 Bürgerinnen und Bürger über 300 Veranstaltungen. Zunehmend interessieren sich Zuhörer aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz sowie aus den Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt für die Themenangebote.

Der größte Teil der Dozenten, zumeist bekannte Persönlichkeiten aus dem Landkreis Elbe-Elster, referieren ohne Honorarforderungen vor den Senioren. In zunehmendem Maße konnten auch Referenten aus anderen Bundesländern gewonnen werden.

"Man lebt nicht, wenn man nicht für etwas lebt", meint der Schriftsteller Martin Walser, und auch die Organisatoren, Dozenten und Zuhörer der Seniorenakademie wissen, wofür sie leben und was ihrem Leben Freude und Sinn gibt. Wer etwas für das Gemeinwohl und für andere tut, trägt auch zur eigenen Lebensfreude bei. Er wird belohnt: durch den Erfolg der Sache, für die er sich einsetzt, und durch die Freude derer, denen er helfen kann. Nicht zuletzt aber auch durch den Dank der Gemeinschaft auf der Jubiläumsveranstaltung im Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda.

(tho)

Jugend/Familie/Sport

Kinderschutz ABC

B - wie BERATUNG

Die Mutter verliert die Fassung. Vor zwei Stunden schon wollte sie ihren Zweijährigen zum Schlafen legen. Der Kleine weint unaufhörlich und krabbelt immer wieder aus seinem Bettchen. Die Mutter schreit den Jungen an, schüttelt ihn ein paar Mal grob, wirft das kreischende Kind ins Bett und schließt mit wutverzerrtem Gesicht, innerlich bis zum Zerreißen angespannt, die Tür vom Kinderzimmer. Die ganze Nacht hat die Mutter ein furchtbar schlechtes Gewissen: Sie liebt doch ihr Kind und möchte, dass es ihm gut geht, aber sie will auch Zeit und Entspannung für sich.

Eltern kennen ein solches Gefühl, an eigene Grenzen zu stoßen und überfordert zu sein. Ursachen sind nicht selten Probleme mit dem Partner, mit der Berufstätigkeit, mit anderen persönlichen Alltagskrisen, so unter anderem das Gefühl der Ohnmacht im Umgang mit dem eigenen "schwierigen" Kind. "Solche Schwierigkeiten ziehen sich durch alle Schichten", beobachtet Hans Leitner von der Fachstelle Kinderschutz. Meist erkennen Eltern selbst, dass sie sich unangemessen verhalten haben, ratlos sind und damit den eigenen Kindern schaden. Aber Beratung durch Fachleute? Nein Danke! Das brauche ich doch nicht! - So meinen dann viele betroffene Eltern zunächst. Und sie haben vermutlich auch Recht damit. Denn oft kann es schon helfen, wenn Eltern sich Freunden oder guten Bekannten anvertrauen und gemeinsam mit ihnen nach Lösungen suchen. Doch manchmal ist professionelle Hilfe notwendig. Eltern, die nicht weiter wissen, können sich ganz unkompliziert an die in jedem Landkreis oder jeder kreisfreien Stadt vorhandenen Erziehungs- und Familienberatungsstellen oder das Jugendamt wenden. Dort finden sie helfende Beratung und Begleitung durch Familientherapeuten, Psychologen und Sozialpädagogen, die sie bei der Suche nach Lösungen unterstützen und falls erforderlich, auf weitere Hilfen hinweisen. In einem Fall wie dem oben beschriebenen hat die Mutter die Möglichkeit, sich in einem Gespräch mit einem Experten emotional zu entlasten. Über die Beratung kann sie sich Rat und Sicherheit holen, indem sie unter ande-

rem lernt, Verständnis für das Verhalten ihres Kindes zu entwickeln. In der Beratung treffen Mütter, Väter oder deren Partner auf Verständnis für ihre Sorgen und erfahren, dass sie nicht die Einzigen sind, die solche Schwierigkeiten im Alltag haben. Sie erleben, dass sie nicht nur mit Problemen belastet sind, sondern bekommen auch wieder einen Blick für ihre positiven Fähigkeiten und Möglichkeiten. Hans Leitner ermutigt Eltern, den ersten Schritt zu tun und bei Schwierigkeiten nicht zu zögern, sich Unterstützung bei Bekannten und Freunden oder eben in einer Beratungsstelle zu holen. Der Kinderschutzexperte: "Auf diese Weise kann Eltern zielgerichtet und schnell geholfen werden. Und dies ist für viele Kinder der beste Schutz, bevor die familiäre Situation eskaliert und die Mädchen oder Jungen Schaden nehmen." Für die Gespräche bei zum Beispiel Erziehungs- und Familienberatungsstellen brauchen Rat Suchende keine Anträge ausfüllen, müssen nichts bezahlen. Und die Beratung wird anderen Stellen gegenüber, wie zum Beispiel der Kindertagesstätte, der Schule oder dem Jugendamt, vertraulich behandelt.

Hans Leitner, Fachstelle für Kinderschutz

Hier finden Sie im Landkreis Elbe-Elster die notwendige Unterstützung: **Erziehungs- und Familienberatungsstellen: Diakonisches Werk Elbe-Elster e. V.**

Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Hauptstraße 45, 04910 Elsterwerda, Tel.: 03533 48-9548, 03535 48-9549, Fax: 03533 48-9550 **ASB OV Falkenberg e. V.**

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Eltern W.-Liebknecht-Str. 14, 03238 Finsterwalde, Tel.: 03531 700489 **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Eltern Außenstelle Herzberg, Falkenberg Str. 10, 04916 Herzberg** Tel.: 03535 3444

Jugendamt: Sachgebiet sozialpädagogischer Dienst Außenstelle Bad Liebenwerda Tel.: 035341 977682 Außenstelle Finsterwalde Tel.: 03531 7176-304



Landrat Klaus Richter (r.) würdigte das unermüdliche Wirken von Dr. Bekker (l.) und Ilse Rosche für die Seniorenakademie.

Sonne und Stimmung pur zum 10. Internationalen Leichtathletik-Meeting in Elsterwerda

Erwartungsvolle Spannung, Freude und Begeisterung lagen in der Luft, als rund 70 geistig behinderte Sportler, Schüler der Förderschulen Herzberg, Finsterwalde und Oschätzchen aus dem Elbe-Elster-Kreis sowie aus der Spezialschule Xarnowo im polnischen Partnerkreis Naklo, auf den Rasen des Sportstadions Biehla einmarschierten. Mit dabei auch Aktive der Elsterwerkstätten und aus dem Haus Winterberg des DRK. Einmal im Jahr treffen sie sich in den Altersklassen ab zehn Jahren in Elsterwerda, um ihre Kräfte in leichtathletischen Disziplinen zu messen. Darunter die Sprintstrecken über 30-, 60- und 100-Meter, Medizinball- und Schlagballweitwurf, Kugelstoßen oder Schlussschleppsprung und 30-Meter-Rollstuhlfahren. Schließlich ging es an diesem Tag auch um die Vorbereitung auf die National-

Games 2008 in Karlsruhe. Die Lust auf Sport und das Wiedersehen, gepaart mit dem herrlichen Wetter, ließen Stimmung aufkommen. Voller Begeisterung wurden die Starter angefeuert, die ihrerseits ihr Bestes gaben. Moderator und Sportlehrer Horst Krause aus Finsterwalde konnte neben den Aktiven auch Gäste wie Landrat Klaus Richter, Bürgermeister Dieter Herrchen oder auch Peter Schwarz, Bürgermeister a. D. begrüßen. Nach dem offiziellen Einmarsch begannen die Wettkämpfe um Plätze und Medaillen. Jeder Teilnehmer erhielt zudem ein T-Shirt vom Tage. Es wurde wieder ein Sportfest, das in seiner Einzigartigkeit seinesgleichen sucht. Unterstützt wurden die Sportler durch die Cheerleader aus Thalberg. Die Dankesworte aller Teilnehmer richteten sich bei der Siegerehrung an die Orga-

nisatoren. Allen voran, Uta Müller, als Jugendkoordinatorin der Europäischen Integration Brandenburg in Elsterwerda. Ihr standen rund 20 Helfer zur Seite. Unterstützung erfuhr sie in bewährter Weise auch von der Sparkasse Elbe-Elster, der Stadt Elsterwerda, dem Sport-

verein "Preußen Biehla" sowie dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Landrat Klaus Richter selbst meinte, er habe noch kein Sportfest dieser Art ausgelassen. Es seien immer spannende Wettkämpfe und wie in jedem Jahr gebe es nur Gewinner. (hf)



Spannung pur bei den Wettkämpfen

Falkenberger Oberschüler lernen in der Praxis

In diesem Jahr startet an der Oberschule Falkenberg ein ganz neues Projekt. Alle Schüler der beiden 7. Klassen nehmen am Praxislernen in der Schülerakademie Elbe-Elster im technischen Denkmal "Louise" Domsdorf teil. Finanziell unterstützt wird dieses Vorhaben vom Verein zur Förderung der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft e. V. Herzberg. Das Projekt läuft folgendermaßen ab: Alle Schüler haben monatlich einen Projekttag. Dazu werden die Schüler in Arbeitsgruppen unterteilt und arbeiten in den Bereichen Elektrotechnik, technisches Zeichnen, Umweltlabor, Metall- und Holzbearbeitung, Schmiede, Lehrküche bzw. Kreativwerkstatt. Die Klassen 7a und 7b hatten ihren ersten Projekttag am 26./27. September 2007. An diesen beiden Tagen arbeiteten sie in folgenden Bereichen: Im Umweltlabor wurde als Erstes eine Öllampe hergestellt. Als Materialien standen kleine Gläschen mit Deckel, Lampenöl und Binsen als Kerzendocht zur Verfügung. In der Abteilung Metallbearbeitung stellten die Schüler selber eine Schraube

her. Dazu wurde Metall auf die entsprechende Größe zurechtgesägt, gefeilt und schließlich ein Gewinde geschnitten. Beim technischen Zeichnen ging es um die Darstellung eines zylindrischen Körpers. Zuerst wurden die Schüler jedoch in die Grundlagen des technischen Zeichnens eingewiesen. In der Schmiede stellten die Schüler einen Nagel her, den jeder dann stolz vorzeigte und mit nach Hause nehmen durfte. Dazu musste das Metall erwärmt und am Amboss mit einem schweren Hammer bearbeitet werden. Um die Herstellung eines LötKolbenständers ging es in der Holzbearbeitung. Das hieß für die Schüler, Holz auf Maß zu sägen, zu feilen, zu schleifen und zu kleben. In der Elektrotechnik beschäftigten sich die 7-Klässler u. a. mit der Lichterzeugung und der Lichtanlage am Fahrrad. Jeweils drei Stunden wurden in einer Gruppe gearbeitet und danach gewechselt. So hatte am Ende des ersten Tages des Praxislernens jeder Schüler Einblick in zwei Bereiche bekommen. Erschöpft, aber aufgeregt und stolz auf die eigene Arbeit, fu-

ren die Schüler nach Hause. Für fast alle Schüler brachte dieser Praxistag neue Erfahrungen. Selbst Metall oder Holz zu bearbeiten, mit einem schweren Hammer oder einer Säge umzugehen, war für viele Schüler das erste Mal. Ging man am Anfang noch scheu und vorsichtig an die Arbeit, so hatte man am Ende doch Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten bekommen. Zuhause und in der Schule wurde sofort darüber berichtet. In vielen Unterrichtsfächern wird

das, was in der Praxis gelernt wurde, wieder aufgegriffen und vertieft. Für die Schüler eine sehr gelungene Verbindung von Theorie und Praxis. Mit dem "Praxislernen - eine Herausforderung für Schule und Wirtschaft" beschäftigt sich übrigens auch die 4. Bildungskonferenz des Landkreises Elbe-Elster am 8. November 2007 im "Haus des Gastes" in Falkenberg.

Klassenleiterinnen der Kl. 7a/b, Oberschule Falkenberg



Früh übt sich: Schüler der Klassen 7a und 7b der Oberschule Falkenberg probierten sich an ihrem ersten Projekttag zum Beispiel in der Metallbearbeitung aus und stellten Schrauben und Nägel her.

Politikern über die Schulter geschaut

Unserem Ministerpräsidenten mal eben auf dem Flur begegnen und Mittagessen wie die Großen unseres Landes in einer kleinen Kantine, das waren nur einige Eindrücke, die wir von unserem Besuch im Landtag in Potsdam am 13. September 2007 mitnahmen. Dank der Jugendkoordinatorin der Stadt Falkenberg, Sylvia Jahnke, die es unserer Schule ermöglichte mit 30 Schülern aus drei Klassen den Landtag zu besuchen, begannen wir unsere Reise um 9:00 Uhr an unserer Schule. Gegen 11:30 Uhr erreichten wir unser Ziel. Auf dem Gelände des Landtages begrüßte uns Ralph Zachrau, Angestellter der Verwaltung des Landtages. Kaum waren wir angekommen, führte er uns in den Fraktions-

saal des Gebäudes. Herr Zachrau erklärte uns dort, was uns erwartete. In der Kantine des Landtages nahmen wir erst einmal ein Mittagessen ein. Dabei war es etwas Besonderes, wenn man überlegt, dass wir dort zu Mittag aßen, wo beim Essen sonst vielleicht hitzige Diskussionen über die eine oder andere Gesetzesänderung stattfinden.

Frisch gestärkt und gespannt auf das, was uns erwarten würde, fanden wir uns alle wieder im Fraktionsaal ein. Zuerst berichtete Herr Zachrau ein wenig über die interessante Geschichte des Landtagsgebäudes. Der Ausflug, der im Rahmen des Unterrichts Politische Bildung stattfand, informierte uns so unter anderem

ausführlich über die Geflogenheiten während einer Plenarsitzung, von denen wir uns im Anschluss selbst überzeugen konnten. Etwa eine Stunde lang hatten wir die Möglichkeit, an der Landtagssitzung teilzunehmen. Dies war für viele Schülerinnen und Schüler ein besonderes Highlight des Tages. Die Zeit verging wie im Flug. Eine Diskussionsrunde mit Frau Kircheis, Landtagsabgeordnete der SPD, krönte unsere Exkursion. Wir, die Schüler der Oberschule Falkenberg, möchten uns noch einmal recht herzlich bei Frau Jahnke bedanken, ohne die der Besuch nicht hätte stattfinden können.

*Christoph Wendt, AG Presse
Oberschule Falkenberg*

Orts- und Familiennamen der westlichen Lausitz

In Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum Finsterwalde findet die Oktoberveranstaltung der Seniorenakademie mit dem Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Walter Wenzel aus Leipzig in den Räumen des Kreismuseums Finsterwalde, Lange Straße statt. Prof. Dr. Walter Wenzel spricht über die Entstehung und Entwicklung von Familien- und Ortsnamen der westlichen Niederlausitz. Vielleicht erfahren Sie auch Interessantes über den eigenen Namen! Termin: 23. Oktober 2007, Beginn: 19:00 Uhr, Eintritt: 2,50 €

*Christine Naumann, Regionalstellenleiterin
Kreismuseum Finsterwalde*

Kultur

Freitag

12. Oktober 2007

■ Konzerte

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Ev. Kirche St. Nikolai, Konzert über zwei Orgeln mit Angelika und Martin Ohse (Güstrow)

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Die X. Lange Bluesnacht mit "Engerling" und "The Mike-Harrison-Band"

■ Sonstiges

20 Uhr, Herzberg, Agrargesellschaft Grochwitz, Bauernscheune, Kabarett mit "Die Herkuleskeule"

Samstag

13. Oktober 2007

■ Wandern und Radtouren

10 Uhr, Domsdorf, TD Brikettfabrik "Louise", "Faszination - Kohlebergbau" - Geführte Wanderung (ca. 4 km) am "Hansa-Feld" (Nordroute)

10 Uhr, Massen, Schwarze Frau, "Dorfkirchen im Norden von Finsterwalde" - Radwanderung (ca. 35 km) und Besichtigung der Dorfkirche von Goßmar und Münchhausen, weiter nach Großbahren (Mittagessen) und zurück über Breitenau

■ Regionale Märkte

Elsterwerda, Marktplatz, Grüner Markt mit Regionalwaren

■ Konzerte

17 Uhr, Göllnitz, Dorfkirche, Gospelkonzert mit dem Ensemble "Gospel and Friends" aus Senftenberg unter Leitung von Peter Apelt

18 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Oratorium "MESSIAS" für Chor, Solisten und Orchester von Georg Friedrich Händel mit der Philharmonie Zielona Gora, Solisten der Kantorei St. Marien Herzberg, Musikkurse des Ph.-Melanchthongymnasiums unter Leitung von Chr. Timm

■ Disco und Tanz

19 Uhr, Saathain, Festsaal auf dem Gutshof, "Walzer und Tango, Foxtrott und Swing" - 5. Ballnacht mit Solisten des Dresdner Salonorchesters

Stolzenhain, Oldie-Disco

■ Sonstiges

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Lubwarturm, "Sagenhaftes vom Hollerbusch" - Rinde, Beeren, Blatt und Blüte, jeder Teil ist Segenvoll, Kraft und Güte. Vor dem Hollerbusch muss man den Hut abnehmen lautet ein weit verbreiteter Spruch. Eine Kräuterfrau erzählt im alten Turmgewölbe Geschichten und Bräuche, die eng mit diesem "Schutz- und Glücksbaum" ver-

bunden sind. Turmführung mit Bettina Beyer (nur mit tel. Voranmeldung unter 035341/12455) - gleichzeitig findet im Kreismuseum ein Holundertag mit Gärtnern der Region statt -.

Sonntag

14. Oktober 2007

■ Wandern und Radtouren

10 Uhr, Lichterfeld, Forststraße 1, Führung durchs Naturparadies mit steppenartigen Landschaften, vorbei an kleinen und größeren Wasserflächen zur Hochkippe Grünhaus

13 Uhr, Plessa, Kraftwerk, "Entlang der Glück-Auf-Strecke" - Geführte Wanderung im Altbergbaugelände Döllingen - Kahla - Plessa

■ Konzerte

20 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Konzert mit Geraldine McGown & Band auf ihrer "Irish-Ways-Tour" - eine wundervolle Hommage an die Grüne Insel

Montag

15. Oktober 2007

■ Sonstiges

Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Irina Palm"

Dienstag

16. Oktober 2007

■ Wandern und Radtouren

12 Uhr, Elsterwerda, Bahnhof, "Töpferkunst und Obstgenuss" - Herbsttour (ca. 30 km) unter Leitung von Carola Meißner durch Brandenburgs größtes Streuobstwiesengebiet zur Töpferei Lück in Hohenleipisch

Donnerstag

18. Oktober 2007

■ Vorträge

19 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung des Weißgerbermuseums, Gerberstraße 42, "1957 ein Stadtfest! 2007 kein Stadtfest? Wann wurde Kirchhain eine Stadt?" - Vortrag von Dr. Hanslok zu neuen Erkenntnissen zum Stadtrecht (mit Dias vom Festumzug 1957)

Samstag

20. Oktober 2007

■ Sonstiges

10 Uhr, Mühlberg, Hafen, "Musikalische Brückenfahrt mit Schiffgedeck" - Fahrt mit dem Motorschiff "Stadt Riesa" (ca.

2 Std.) zu den ehemaligen Standorten der Schiffmühlen, zur Fähre und zur Elbbrücke mit vielen Überraschungen, an die Tour schließt sich eine Stadtführung in historischen Gewändern durch die mittelalterliche Doppelstadt an. Preis pro Person: 13,50 Euro, um telefonische Anmeldung unter Tel.: (035342) 70687 wird gebeten. Das Modell der Schiffmühle kann von 13 bis 16 Uhr im Stadtmuseum besichtigt werden.

■ Vorträge

14 Uhr, Mühlberg, Sportlerheim, Vortrag vom Landesumweltamt zum Stand der Deichsanierung

■ Wandern und Radtouren

15:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Eingang Kurklinik, Stadtführung durch den Altstadt kern und dessen unmittelbare Peripherie (ca. 1,5 - 2,5 Std.)

■ Disco und Tanz

20 Uhr, Friedersdorf (bei Sonnenwalde), Gaststätte "Haus Kastanienbaum", Kirmestanz
20:30 Uhr, Großbahren, Gaststätte "Lindenkrug", Kirmestanz

■ Konzerte

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Southern Rock mit "FLATMAN" aus Franken

Sonntag

21. Oktober 2007

■ Regionale Märkte

14 - 18 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Herbstmarkt

Montag

22. Oktober 2007

■ Ausstellungseröffnungen

17 Uhr, Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, "Adenauer mit Augenzwinkern" - Eröffnung der Sonderausstellung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Bildungswerk Potsdam mit Karikaturen von Wilhelm Hartung

■ Sonstiges

Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit "Schwedisch für Fortgeschrittene"

Dienstag

23. Oktober 2007

■ Wandern und Radtouren

12 Uhr, Elsterwerda, Bahnhof, "Besonderheiten einer kleinen Stadt" - Radtour unter Leitung von Carola Meißner mit alter und neuer Stadtgeschichte sowie Besuch im Erlebnis- und Miniaturenpark

■ Vorträge

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, "Orts- und Personennamen der westlichen Niederlausitz" - Vortrag von Prof. Walter Wenzel (Leipzig) - vom staatl. Schulamt anerkannte Weiterbildung für Lehrer/-innen -

Mittwoch

24. Oktober 2007

■ Sonstiges

9 - 12 Uhr, Falkenberg, Städtische Bibliothek, "Tag der offenen Tür" anlässlich des Tages der Bibliotheken

9 - 16 Uhr, Kirchhain, Stadtbibliothek, Akazienweg 5b, "Tag der offenen Tür" für alle Leseratten und Interessierten

9 - 16 Uhr, Finsterwalde, Stadtbibliothek, "Tag der offenen Tür"

■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

10 Uhr, Finsterwalde, Grundschule Stadtmitte, "Pettersson und Findus"

19 Uhr, Falkenberg, Städtische Bibliothek, "Sturm der Verdammnis. Eine Mühlberger Familiengeschichte aus dem 30-jährigen Krieg" - Die Autorin Nora Günther aus Prestewitz liest aus ihrem historischen Roman (authentische Erzählungen auf der Grundlage von Familienforschungen)

Freitag

26. Oktober 2007

■ Sonstiges

16:30 Uhr, Lichterfeld, Dorfstraße 30, "Gruselspaß zu Halloween" - Geistertour (ca. 2 Std.) für Kinder ab 6 Jahren mit dem Planwagen durch den Wald auf Geisterschau, mit "Süßes oder Saures" (bitte Beutel mitbringen). Anmeldung bis 21.10.07 unter Tel.: (03531) 63920 oder 0176/21157513

■ Konzerte

20 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Jörg Kokott (Folkband "Wacholder") und die Geigerin Cordula Schönherr spielen European Folk Music

20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, "Die Südtiroler Stargala 2007" präsentiert von Monika Herz mit den Grand-Prix- und TV-Stars der Volksmusik: Die Ladinern, Belsy, Mark Alexander und Franz

Samstag

27. Oktober 2007

■ Wandern und Radtouren

10 Uhr, Staupitz, Dorfplatz, "Herbstgeflüster und Töpferkunst" - Herbsttour (ca. 35 km) mit dem Gästeführer Harald Schneider durch das Naturschutzgebiet "Der Loben" zur Töpferei Lück in Hohenleipisch und zur Kirche Friedersdorf

11 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Bahnhof, Busreise inkl. sachkundiger Reiseleitung. Verpflegung sowie Führungen und Besichtigungen der Brikettfabrik "Louise" Domsdorf, Erlebnis-Kraftwerk Plessa, Biotürme Lauchhammer und Rundgang über das Besucherbergwerk F 60 (Infos und Anmeldung unter Tel.: 03533/519235)

■ Kinder

15 Uhr, Mühlberg, Diakonat, Kindernachmittag

■ Konzerte

19 Uhr, Kirchhain, Stadtkirche, Konzert anlässlich des Chortreffens mit den Kirchenchören aus Kirchhain/Hessen

19 Uhr Schlieben, Drandorfhof, Herbstliedersingen des Männergesangsverein 1836 Schlieben e. V.

■ Disco und Tanz

20 Uhr, Bernsdorf, Gaststätte "Eichelbaum", Kirmesdisko

■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

21 Uhr, Herzberg, Kellergewölbe des Rathauses, "Schaurig-schöne Gesänge und schön-schaurige Geschichten zur Nacht" - Neben gelesenen und gespielten Ausschnitten aus den Werken von Edgar Allan Poe darf man sich natürlich auch auf musikalische Darbietungen freuen, interpretiert werden diese von den Spielern der Gruppe "SachsenDreyer".

■ Sonstiges

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Vorsicht! Satire! Programm mit MTS (Makaber, Taktlos aber Sauber)

Sonntag

28. Oktober 2007

■ Konzerte

10 Uhr, Finsterwalde, Ev. Trinitatiskirche, Musikalischer Gottesdienst anlässlich des Chortreffens mit der Kantorei der Martin-Luther-Kirche Weilerswist und des Motettenchores Finsterwalde

11 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Musikalischer Gottesdienst anlässlich des Chortreffens mit den Kirchenchören aus Kirchhain/Hessen

19:30 Uhr, Wiederau, Dorfkirche, Chorkonzert mit dem Vocalconsort Leipzig unter Leitung von Gregor Meyer

■ Sonstiges

13 - 17 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg), Stadt- und Schulbibliothek, "Tag der offenen Tür" - Alle Leseratten sind herzlich eingeladen.

15 Uhr, Finsterwalde, Trainingszentrum des TSC, Leipziger Straße 61, "Tanz - Tee" - Endlich mal wieder tanzen!

Montag

29. Oktober 2007

■ Sonstiges

Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Reihe "Der besondere Film" mit Robert Altman's Last Radio Show

Dienstag

30. Oktober 2007

■ Sonstiges

18 Uhr, Herzberg, Am Anger, Halloween-Party

Plessa, Kraftwerk "Oma Kraftwerk und die Geister" - Halloween-Nacht für Klein und Groß
Lichterfeld, Förderbrücke F 50, "F60 Halloween" - Familienparty mit Gruselgarantie und großem Feuerwerk

■ Disco und Tanz

20 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Die Schöne Tanzparty mit "kiloherz" - erstmals mit Karaoke

21 Uhr, Mühlberg, Gasthaus "Hamburger Hof", Reformationsanstalt

Mittwoch

31. Oktober 2007■ **Wandern und Radtouren**

9 Uhr, Rückersdorf, Besucherzentrum (Ortsausgang in Richtung Oppelhain rechts), "Erlebnistag Wandern" mit dem Niederlausitzer Wanderverein rund um Rückersdorf (Strecken: 15 und 20 km)

■ **Sonstiges**

11 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Dixieland-Brunch mit den Saspower Dixieland Stompers"

Stolzenhain, "An den Hufen", Halloween-Party

Workshops■ **19. & 20. Oktober 2007**

Doberlug, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, "Wir gestalten Herbstkerzen" - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035322/2679 erbeten)

Bad Liebenwerda, Wachsstube am Markt 1, "Wir gestalten Herbstkerzen" - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

■ **27. Oktober 2007**

14 - 17 Uhr, Kirchhain, Tanzzentrum "Oriental Dance", Walther-Rathenau-Straße 12a, "Bauchtanz - Balady-Pop" - Workshop mit Magdy Youns und Abir aus Ägypten (frech, witzig, kokette Choreografie), Infos unter Tel.: 0174/2489732

■ **28. Oktober 2007**

11 - 14 Uhr, Kirchhain, Tanzzentrum "Oriental Dance", Walther-Rathenau-Straße 12a, "Bauchtanz"-Workshop mit Magdy Youns und Abir aus Ägypten (Spanisch-Arabische Choreografie), Infos unter Tel.: 0174/2489732

■ **2. & 3. November 2007**

Doberlug, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, "Wir fertigen Kerzen zum 1. Advent" - Workshop (Anmeldung unter Tel. 035322/2679 erbeten)

■ **Bad Liebenwerda**, Wachsstube am Markt 1, "Wir fertigen Kerzen zum 1. Advent" - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 035341/47606 erbeten)

■ **6. & 17. November 2007**

Doberlug, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, "Wir fertigen Kerzen zum 1.

Advent" - Workshop (Anmeldung unter Tel. 035322/2679 erbeten)

Bad Liebenwerda, Wachsstube am Markt 1, "Wir fertigen Kerzen zum 1. Advent" - Workshop (Anmeldung unter Tel. 035341/47606 erbeten)

Feste & Festival■ **13. Oktober 2007**

20 Uhr, Bad Liebenwerda, 2. Kneipenfest

Schönborn 3 h Simsonrennen

Oelsig, Herbstfeuer

■ **27. Oktober 2007**

20 Uhr, Brenitz, Bockbierfest

■ **10. November 2007**

Kauxdorf, Martinsfeuer

■ **11. November 2007**

Bönitz, Martinsfeuer

Ausstellungen und Messen■ **20. Oktober 2007 bis 25. November 2007**

Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Monument der Geschichte "800 Jahre Lubwarturm" - Sonderausstellung zur Geschichte des Turmes und der Liebenwerdaer Burg mit historischen Bauzeichnungen. Stichen, Gemälden, zahlreichen Ansichtskarten und Souvenirs sowie Ergebnissen der aktuellen bauhistorischen Untersuchungen

■ **bis 20. Oktober 2007**

Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, "Lineas de Nazca - Spuren der Menschlichkeit" - Sonderausstellung mit Arbeiten von Maria Aminta Henrich Nonone (Soest)

■ **22. Oktober 2007 bis 17. November 2007**

Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, "Adenauer mit Augenzwinkern" - Sonderausstellung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Bildungswerk Potsdam mit Karikaturen von Wilhelm Hartung

■ **bis 28. Oktober 2007**

Werenzhain, Atelierhof, "Die Fülle der Leere. Tradition und Moderne in Buddhistischen Bilderwelten Teil II" - Sonderausstellung mit Arbeiten der Künstlerinnen Renate Quast (D, Fotografie), Ans Swart (NL, Malerei), Hanne Lang (D, Video), Kathrin Rähmi (Ch, Malerei), Divna Omaljey (F, Malerei), Regina

Ulwer (D, Video) und Mimi Cahn (D, Installation)

■ **bis 30. Oktober 2007**

Uebigau, Museumsscheune und Neugraben, "Aqua et vita - Wasser ist Leben" - Die Ausstellung spürt der Vergangenheit. Gegenwart und Zukunft des Neugrabens nach und lässt eine wechselvolle Geschichte aus 429 Jahren wieder aufleben.

■ **4. November 2007 bis 9. Dezember 2007**

Werenzhain, Atelierhof, "Moderne Heldinnen" - Wanderausstellung von Amnesty International mit Infomaterial, Dokumenten und Fotoporträts von zwölf Menschenrechtlerinnen aus Indien, dem Kosovo, Kolumbien und der Türkei.

■ **8. November 2007 bis 6. Januar 2008**

Elsterwerda, Kleine Galerie "Hans Nadler", "Indische Eindrücke" - Sonderausstellung mit Malerei von Prof. Ronald Paris (Rangsdorf)

■ **bis 11. November 2007**

Finsterwalde, Kreismuseum, "Thomas Kläber. Fotografie" - Sonderausstellung mit den Schwerpunkten Doppelporträts und Landschaften in Schwarz-Weiß, die durch Doppelbelichtungen einen besonderen Reiz erfahren

■ **17. & 18. November 2007**

Finsterwalde, Kreismuseum, Große Modellbahnausstellung der Modellbahnfreunde Finsterwalde e. V.

■ **bis 18. November 2007**

Kirchhain, Weißgerbermuseum, "Wasser - Lebenselixier für Mensch, Tier und Pflanze" - Die Sonderausstellung informiert darüber, wie das Wasser die Landschaft auf unserem blauen Planeten formte, welchen Einfluss es auf die Entstehung des Lebens auf der Erde nahm, welche Bedeutung ihm als Nahrungs-, Reinigungs- und Transportmittel sowie als Energiequelle und Produktionsmittel in der Industrie und Landwirtschaft zukommt.

■ **24. & 25. November 2007**

Finsterwalde, Kreismuseum, Große Modellbahnausstellung der Modellbahnfreunde Finsterwalde e. V.

■ **bis 31. Dezember 2007**

Sonnenwalde, Heimatmuseum, "DDR-Klassenzimmer" - Sonderausstellung mit Anschauungsmaterial verschiedener Unterrichtsfächer

■ **bis Jahresende 2007**

Altenau, Alter Pfarrhof, Galerie Altenau 04, "Die gebrannte Linie" - Mit scheinbar leichter Hand werden von der Künstlerin E. R. N. A. Leiber, Gesichter, Wesen und Dinge geformt, die zwischen Idylle und Leidenschaft angesiedelt sind. Die in zwei Jahrzehnten erarbeiteten grafischen Möglichkeiten finden ihre sensible Entsprechung in den originären Bildfindungen auf Fayencen. In der Präsentation sind die Träger der Bildideen, Aufbaukeramik, Papier und Leinwand gegenübergestellt, jedes Stück ist einzig und kein Motiv wiederholt sich.

ACHTUNG

Aufgrund der Neugestaltung der Veranstaltungsübersicht ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an kulturamt@lkee.de oder Tel.: 0 35 35/46 51 06 bzw. per Fax: an 0 35 35/46 51 02

Der Kulturpreis.**Vorschläge gesucht**

Alljährlich ehrt der Landkreis Elbe-Elster Verdienste um Kunst, Heimatgeschichte, Heimat- und Denkmalpflege mit den Kulturpreisen.

Dazu sammelt nun das Kulturamt Elbe-Elster Vorschläge aus der Bevölkerung; die Auswahl wird danach von einer achtköpfigen Fachjury getroffen.

Mit den vier Preisen werden herausragende Leistungen oder Lebenswerke geehrt - ob von Einzelpersonen oder Gruppen. Wer also künstlerische Werke geschaffen, künstlerische Talente gefördert oder sich in der Breitenförderung hervor getan hat und der Jury vorgeschlagen wird, kommt in die Auswahl für den Kunstpreis des Landkreises. Auch intensive heimatgeschichtliche Forschung, besondere Aktivitäten auf heimatkundlichem Gebiet oder Engagement im Bereich der Denkmalpflege sind preiswürdig.

Vorschläge für die Kulturpreise 2006 sind bis Ende Oktober 2007 in schriftlicher Form an den Landkreis Elbe-Elster, Kulturamt, Anhalter Straße 7 in 04915 Herzberg, einzureichen. Dort können auch die Richtlinien zur Verleihung der Preise eingesehen werden.

Lebendige Klassik.

Der Graun-Preis

9 und 10. November 2007 Bad Liebenwerda, Bürgerhaus Alte Musik, vorgetragen von jungen Künstlern: im Wettbewerb um den "Gebrüder-Graun-Preis" der Sparkassenstiftung "Zukunft Landkreis Elbe-Elster" treffen zwei Welten aufeinander, die hervorragend harmonisieren.

Zum dritten Mal wetteifern am 9. und 10. November 2007 Studenten und Studentinnen von Musikhochschulen um den Preis, der seit seiner Stiftung im Jahr 2000 zunehmend an Renommee gewinnt. In diesem Jahr haben die Teilnahmebewerbungen erstmals die Grenzen Deutschlands überschritten, sodass der vom Kulturamt Elbe-Elster organisierte Wettbewerb nun zu Recht international genannt werden kann. Seine Teilnehmer spielen ausschließlich Stücke der in Wahrenbrück geborenen Brüder Johann Gottlieb und Carl Heinrich Graun. Letzterer erwarb seine Bekanntheit als Komponist und Hofkapellmeister Friedrichs des Großen.

Der Wettbewerb, im Bad Liebenwerdaer Bürgerhaus ausgetragen, soll neben der Graunpflege dem professionellen Nachwuchs in der klassischen Musik eine Bühne geben. Seine besondere Atmosphäre bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, einander kennen zu lernen und persönliche und künstlerische Erfahrungen auszutauschen. 18 Solisten und Ensembles, deren Vortrag jeweils 15 bis 20 Minuten dauert, stellen sich einer Fachjury vor. Sie ist in diesem Jahr mit Prof. Dr. Christoph Henzel (Würzburg), Prof. Gerlinde Otto (Leipzig), Susanne Erhardt (Berlin), Niklas Trüstedt (Berlin), Susanne Ehrhardt (Berlin), Thomas Hettwer und Siegfried Fritsche (beide Finsterwalde) besetzt. Sie entscheiden über die Preise für die besten zwei solistischen Darbietungen in Höhe von 2.500 Euro und für die besten zwei

Ensemble-Darbietungen in Höhe von je 5.000 Euro.

Schon 2003 und 2005 konnte sich das Publikum von der hohen künstlerischen Qualität der teilnehmenden Solisten und Ensembles überzeugen. Die jungen Musiker präsentierten die Vielfältigkeit der Graunschen Musik im vokalen sowie instrumentalen Bereich. Wettbewerbe und Abschlusskonzert stehen auch in diesem Jahr dem Publikum offen. Dem internationalen Wettbewerb vorgeschaltet ist eine Ausschreibung des Kulturamtes Elbe-Elster für Musikensembles, Chöre und Solisten aus dem Landkreis um den Regionalen Förderpreis Gebrüder Graun.

Infos und Kartenservice unter Telefon 0 35 35/46 5100 oder E-Mail an kulturamt@lkee.de

Programm

9. November 2007

17 Uhr/Wettbewerb

10. November 2007

10 Uhr/Vortrag "Annäherung an die Musik der Brüder Graun - Das Graun-Werkverzeichnis" von Prof. Dr. Christoph Henzel

14 Uhr/Wettbewerb

20 Uhr/Abschlusskonzert der Preisträger

Eintritt

- Wettbewerb
4 Euro, ermäßigt 2 Euro
- Abschlusskonzert
6 Euro, ermäßigt 4 Euro
- Gesamtkarte
10 Euro, ermäßigt 8 Euro

Solisten und Ensembles des Internationalen Wettbewerbs

- Simon Borutzki
Blockflöte (Berlin, D)
- Bettina Bürkle
Blockflöte (Kassel, D)
- Annemarie Bumett
Querflöte (Weimar, D)
- Jonathan Dreyfus
Violine (Melbourne, Aus)
- Stefan Hagendom
Gesang (Mannheim, D)
- Rebecca Martin
Violine (Leverkusen, D)
- Clemens Ratajczak
Violine (Stuttgart, D)
- Julia Richter
Blockflöte (Drolshagen, D)
- Jermain Albert Sprosse
Oboe (Berlin, D)
- Martina Trumpp
Violine (Würzburg, D)
- Trio a 4 inkognito
Barockvioline, Viola, Cello, Cembalo, (Basel, CH)
- Trio Anger
Violinen und Cembalo (Freital, D)

- in flagranti
Traversflöte, Cembalo, Barockcello (Wien, A)
- KlangZeitRaum
Traversflöte, Cembalo (Schwarzenbach/Saale, D)
- Musikübende Gesellschaft
Traversflöte, Violine, Cembalo, Barockcello (Brüssel/Leipzig, B/D)

Fokus Wasser, Heimatkundliches

Kreisheimatkundetag

Samstag, 17. November 2007
Schlossherberge Uebigau

Der 13. Kreisheimatkundetag greift mit dem "Fokus Wasser" erneut das Leitmotiv einer Brandenburger Kulturland-Kampagne auf. Unter regionalem Gesichtspunkt beleuchtet, ist die Thematik dabei nicht nur von historischer Bedeutung, sondern in der Gegenwart von höchster Priorität. Bei der Zusammenstellung des Programms waren die Organisatoren beim Kulturamt Elbe-Elster überrascht von der Vielzahl der regionalen Bezüge die auch in diesem Jahr eine facettenreiche und hoffentlich diskussionsintensive Veranstaltung garantieren.

Programm

9.30 - 10.00 Uhr

Begrüßung

Landrat Klaus Richter und Bürgermeister Andreas Claus

10.00 - 10.20 Uhr

"Aqua est vita - Wasser ist Leben" - Zum Kulturlandprojekt in Uebigau

Andreas Claus und Ira Fiona Sebekow (Uebigau)

10.25 - 10.45 Uhr

Die Teiche des Klosters Dobrilugk - eine Bestandsaufnahme
Dr. Andreas Hanslok (Dobrilugk-Kirchhain)

10.50 - 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 - 11.45 Uhr

Zur Renaturierung der Schwarzen und Kleinen Elster
Alfons Sonntag (Massen)

11.50 - 12.20 Uhr

Die Geschichte und aktuelle Maßnahmen zum Schutz des Moors NSG Loben
Dieter Mittag (Hohenleipisch)

12.25 - 13.10 Uhr

Mittagspause

13.10 - 13.30 Uhr

Kunstpause

Schüler der Kreismusikschule "Gebrüder Graun" spielen Ausschnitte aus G. F. Händels Wassermusik

13.30 - 14.00 Uhr

Der Binnenwasserverkehr in der Elbe-Elster-Region - Ein geschichtlicher Rückblick
Prof. Dr.-Ing. Horst Krampe (Dresden)

14.05 - 14.25 Uhr

Heimische Gewässer in Sagen und Aberglaube

Dr. Rainer Ernst (Massen)

14.30 - 14.50 Uhr

Neues aus der Geschichte von Uebigau

Klaus Wackernagel (Falkenberg)

15.00 Uhr

Besuch der Heimatstube Uebigau mit der Ausstellung "Aqua est vita" - Wasser ist Leben"

Anzeige



gut informiert

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.

VERLAG
WITTICH
www.wittich.de

Vereine/Verbände

Pkw-Sicherheitstraining in Herzberg

Die Verkehrswacht Herzberg beabsichtigt, am 20. Oktober 2007 und am 27. Oktober 2007 jeweils in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr die nächsten Kurse Pkw-Sicherheitstraining in Herzberg, Frankfurter Straße 15, im Verkehrsgarten der Stadt Herzberg durchzuführen.

Die Teilnehmer fahren mit dem eigenen Pkw.

Der Unkostenbeitrag beträgt 65,00 Euro je Person, "junge Fahrer" bis zum vollendeten 25. Lebensjahr zahlen nur 25,00 Euro, den Rest stützt das Land Brandenburg.

Das Ziel besteht darin, dass jeder Teilnehmer seine eigenen fahrerischen Grenzen und die seines Fahrzeuges kennen lernt, um sie dann im Straßen-

verkehr einhalten zu können sowie Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen, um sie zu vermeiden oder bewältigen zu können.

Interessenten melden sich bitte umgehend bei der Verkehrswacht Herzberg e. V., Anhalter Straße 48 in 04916 Herzberg, Tel.: 03535 22277, Fax und Anrufbeantworter: 03535 248878.

Für Fragen steht Ihnen Herr Eberhard Kühnberg, Vorsitzender des Vorstandes der Verkehrswacht Herzberg, gern zur Verfügung.

Eberhard Kühnberg, Vorstandsvorsitzender Deutsche Verkehrswacht Herzberg e. V.

"Tag der offenen Tür" am 22. September 2007 im gesamten Elbe-Elster-Klinikum

Die Klinik-Mitarbeiter des Elbe-Elster-Klinikums an den drei Standorten in Elsterwerda, Finslerwalde und Herzberg brachten in Rundgängen durch die verschiedenen Häuser und an Informationsständen sowie Geräteremonstrationen den Besuchern ihre Arbeit und die Einrichtung näher. Der Johanniter Regionalverband Südbrandenburg gehörte ebenfalls zu den Ausstellern an diesem Tag. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit sich über den modernen Hausnotruf, den Fahrdienst und die vielen weiteren Dienstleistungen der Johanniter zu informieren. Gerade der Johanniter-Hausnotruf gibt dem Patienten in der häuslichen Umgebung das

beruhigende Gefühl, nie allein zu sein. Ein Knopfdruck genügt und von jeder Stelle in der Wohnung wird mit einem kleinen Handsender der direkte Kontakt zur Hausnotrufzentrale hergestellt. Die Hausnotrufzentrale alarmiert dann in Abhängigkeit vom Gesundheitszustand des Patienten den Johanniter-Einsatzdienst, den Rettungsdienst oder eine Vertrauensperson. Auf den Freiflächen stellten die Johanniter moderne Krankenwagen sowie Fahrzeuge des Fahrdienstes vor. Ein Highlight war das Stauhilfemotorrad des Regionalverbandes Südbrandenburg.

Andreas Berger, Johanniter Regionalverband Südbrandenburg

8. Landesmeisterschaft der Feuerwehren

Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V. veranstaltete am 31.08./01.09.2007 in der Stadt Brandenburg die 8. Landesmeisterschaft im Feuerwehrsportwettkampf und im Traditionellen Feuerwehrwettkampf. Es folgen die einzelnen Disziplinen und Platzierungen der Mannschaften und Einzelwettkämpfer/-innen des Elbe-Elster-Kreises:

Löschangriff nass Frauen

- 7. Platz Breitenau
- 24. Platz Hohenbucko

Löschangriff nass Männer

- 10. Platz Frankenhain
- 30. Platz Hohenbucko
- 38. Platz Team Breitenau

4 x 100 m Feuerwehrstafette Frauen

- 3. Platz Team Breitenau
- 9. Platz Team Kleine Elster
- 12. Platz Team Elbe-Elster
- 13. Platz Hohenbucko

4 x 100 m Feuerwehrestafette Männer

- 9. Platz Hohenbucko
- 12. Platz Team Kleine Elster
- 14. Platz Team Breitenau
- 16. Platz Frankenhain
- 18. Platz Fischwasser

100 m Hindernisbahn Frauen

- 3. Platz Kuschke, Lisette (Team Breitenau)
- 7. Platz Trodler, Marien (Team Breitenau)
- 14. Platz Wolf, Birgit (Team Breitenau)
- 16. Platz Krieger, Daniela (Team Breitenau)

100 m Hindernisbahn Männer

- 18. Platz Jahl, Andreas (Hohenbucko)
- 21. Platz Lehmann, Chris (Frankenhain)
- 24. Platz Wüstenhagen, Pascale (Hohenbucko)

31. Platz Goslau, Christian (Team Kleine Elster)

38. Platz Förster, Norbert (Team Kleine Elster)

100 m Hindernislauf Frauen

Mannschaftswertung

- 3. Platz Team Breitenau
- 7. Platz Hohenbucko

100 m Hindernislauf

Männer Mannschaftswertung

- 10. Platz Hohenbucko
- 11. Platz Team Kleine Elster
- 13. Platz Frankenhain

Gruppenstafette Frauen

- 3. Platz Team Breitenau
- 9. Platz Hohenbucko
- 15. Platz Team Kleine Elster
- 16. Platz Team Elbe-Elster

Traditionelle internationale

Feuerwehrwettkämpfe des CTIF

- Männer (A) 5. Platz Fischwasser
- Männer (A) 8. Platz Stechau
- Männer (B) 2. Platz Fischwasser
- Frauen (C) 1. Platz Stechau

Kreiswertung - 5. Platz Elbe-Elster

Allen Kameradinnen und Kameraden die besten Wünsche vom Kreisfeuerwehrverband für die sehr guten Leistungen bei der 8. Landesmeisterschaft. Sie haben den Elbe-Elster-Kreis würdig vertreten. Ganz besonderen dank den Frauenmannschaften der FF Breitenau und FF Stechau sowie der Männermannschaft der FF Fischwasser, welche sich für die Deutsche Meisterschaft 2008 in Böblingen qualifiziert haben. Ein großes Dankeschön auch den Wettkampfrichtern des Elbe-Elster-Kreises für ihre sehr gute Arbeit.
Herbert Goral, Kreisfeuerwehrverband Elbe-Elster e. V.

7. "Grüner Markt" in Elsterwerda

Die besondere Atmosphäre des "Grünen Marktes" in Elsterwerda überzeugt seit seinem Bestehen immer wieder viele Frische-Fans. So werden sich sicher auch wieder am Samstag, dem 13. Oktober 2007, viele Bewohner aus Elsterwerda und dem Umland ab 8:00 Uhr auf dem Marktplatz einfinden, weil die Ware so schön frisch ist, man sich wohlfühlen und Bekannte treffen kann. Es ist die persönliche Note, die den Markt ausmacht - Beschicker und Kunden kennen sich größtenteils - jeder schwört auf seinen Händler. Hier werden Preise

verglichen, man kann ganz langsam von Stand zu Stand schlendern. Nicht nur ältere Kunden genießen dieses Gefühl - auch junge Familien kommen gern hierher, um sich wieder mit frischen Lebensmitteln aus Direktvermarktung und Produkten aus dem Gartenbau zu versorgen. Die Händler des "Grünen Marktes" hoffen diesmal auf gutes Wetter, damit möglichst viele Bürger den Weg auf den Marktplatz finden. Der letzte "Grüne Markt" in diesem Jahr findet am Samstag, dem 10.11.2007 statt.

Brigitte Weigel, DMG Markt-gilde e. G.

2. Optimierung des Prozessablaufs durch Zugriff auf eine gemeinsame Datenbank und somit Beschleunigung des Beteiligungsverfahrens. Als Datenbank steht bereits eine Oracle Datenbank zur Verfügung. Auf diese wird bereits durch das Bauordnungsamt mit der Software ProBauG (ProSoz Hertzen) zugegriffen.
3. Standardisierung des Beteiligungsverfahrens durch vordefinierte Stellungnahme und Einlesen in die konzentrierte Baugenehmigung.
4. Programmgestütztes Ausfüllen des Bearbeitungsbogens durch die jeweilige Fachbehörde.
5. Sicherstellen der Informationsrückläufe durch Direktzugriff der Mitarbeiter.

Da die Software mit der Zusammenlegung des Bauordnungs- und des Umweltamtes zu einem Amt am 01.03.2008 eingeführt werden soll, ergibt sich ein für die Projektrealisierung sehr enger Zeitrahmen. Aus förder- und haushaltsrechtlichen Gründen hat die Erbringung der Leistung und die Rechnungslegung spätestens bis zum 22.02.2008 zu erfolgen.

Ort: Landkreis Elbe-Elster, Nordpromenade 4a, 04916 Herzberg/Elster

- d) **Unterteilung in Lose:** nein
- e) **Ausführungsfristen:** bis 22.02.2008
- f) **Bewerbung:**

Anforderung der Unterlagen bei :
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Rechtsamt/ZAS

Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35/46 26 66, Fax: 0 35 35/4 6- 12 08
Bewerbungsfrist: 22.10.2007 (Posteingang)

- g) **Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können:** siehe a)
- h) **Zahlung:** Kosten der Verdingungsunterlagen: **12,00 €**
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Vergabe-Nr. **79/2007**

Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt. Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

- i) **Ablauf der Angebotsfrist:** 05.11.2007
- k) **Geforderte Sicherheiten:**
siehe Nachweise und Erklärungen zum Firmenprofil
- l) **Zahlungsbedingungen:** nach § 17 VOL (B)
- m) **Eignungsnachweise:**

werden mit Abgabe des Angebotes gefordert; Fachkunde

Erfahrungen bei der Entwicklung anspruchsvoller Softwarelösungen für die öffentliche Hand, insbesondere bei der Entwicklung und Einführung von komplexer Fachsoftware für verschiedene Behörden/Fachbereiche. Hier bitte vorlegen: Nachweis durch mindestens drei Referenzen auf Landkreisebene/kreisfreie Städte; zu praktischen Erfahrungen bei vergleichbaren Leistungen unter Angabe des Auftragsgegenstandes, -zeitraumes, -wertes und der Anzahl der beteiligten Mitarbeiterinnen.

Eine Schnittstelle zur Haushaltssoftware newsystem kommunal von Infoma muss vorhanden sein. Deren Funktionieren muss durch Referenzkunden nachgewiesen werden.

Die Verknüpfung zum kreislichen GIS (Oracle Spatial) muss nachgewiesen werden. Das im Landkreis Elbe-Elster flächendeckend eingesetzte Dokumentenmanagementsystem CC DMS soll eingebunden werden. Bestehende Altdaten (z. B. Excel und Access Dateien) sind ggf. zu konvertieren.

Integration von bestehenden Fachverfahren, welche vereinzelt im Umweltamt vorhanden sind.

Leistungsfähigkeit

Der Bieter muss seine Fähigkeit nachweisen, auf der Grundlage seiner Fachkunde, seiner finanziellen, personellen und technischen Kapazitäten den o. g. Auftrag erfüllen zu können.

Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit hat der Bieter folgende Unterlagen beizulegen:

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Entwicklung eines integrierten Gesamtverfahrens für das Umweltamt

- a) **Vergabestelle:**
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
POM/SG Organisation, Verwaltungsmodernisierung und IT-Service
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35/4 6- 91 20, Fax: 0 35 35/4 6- 19 94

Angebote sind einzureichen:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Rechtsamt/ZAS

Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 0 35 35/4 6- 26 66, Fax: 03535/4 6- 12 08

- b) **Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A
Gegenbe-Nr.: 79/2007
- c) **Gegenstand: Entwicklung eines integrierten Gesamtverfahrens für das Umweltamt**

Im Rahmen des brandenburgischen e-Government Projektes "elektronisches Baugenehmigungsverfahren soll eine Software für das Umweltamt entwickelt werden. Durch die enge Verknüpfung mit der vorhandenen Fachsoftware ProBauG (ProSoz Hertzen) im Bauordnungsamt soll insbesondere die Bearbeitung von Stellungnahmeersuchen im Baugenehmigungsverfahren und aller damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsvorgänge verbessert werden. Ein Online-Zugang für Verfahrensbeteiligte soll möglich sein.

Darüber hinaus soll nach Projektabschluss den Behörden im Umweltamt eine Fachsoftware für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung stehen. Die drei Fachbereiche innerhalb des Umweltamtes sind folgende: Untere Naturschutzbehörde, Untere Wasserbehörde und das Sachgebiet Abfallwirtschaft/Bodenschutz.

Mit der zu entwickelnden Software sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

1. Erstellung eines integrierten Gesamtverfahrens für die Kreisverwaltung, welche die Umweltschutzaufgaben der kreislichen Umweltbehörden mit einer benutzerfreundlichen Vorgangsbearbeitung abbildet und unterstützt.

Darstellung des Unternehmens, seiner Organisationsstruktur und Geschäftsfelder.

Nachweis über Qualifikation und Erfahrungen des Personals, das für die Erbringung der Leistung eingesetzt werden soll.

Nachweis des Bieters über die Durchführung einer Qualitätssicherung bei der Aufgabenerfüllung

Vorlage des aktuellen Auszuges aus dem Handelsregister

Erklärung des Unternehmens, dass es sich nicht in einem Insolvenz- oder Vergleichsverfahren befindet. **Zuverlässigkeit**

Hier sind folgende Unterlagen beizubringen:

* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes;

* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft;

* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse

* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung

n) **Zuschlags- und Bindefrist: 30.11.2007**

o) **Mitteilung gemäß § 27 VOL/A**

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote § 27 VOL/A

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Lieferung und Konfiguration eines zentralen Speichersystems

a) **Vergabestelle:**

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
POM/SG Organisation, Verwaltungsmodernisierung
und IT-Service

Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-9123, Fax: 03535 46-1994

Angebote sind einzureichen:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Rechtsamt/ZAS

Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208

b) **Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A

Vergabe-Nr.: 77/2007

c) **Gegenstand:**

Lieferung und Konfiguration eines Storage Area Networks inkl. Speicher-, Backup- und Managementsystem sowie notwendiger SAN Komponenten

Ort: Landkreis Elbe-Elster, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster

d) **Unterteilung in Lose:** nein

e) **Ausführungsfristen:** 17.12.2007 - 29.02.2008

f) **Bewerbung:**

Anforderung der Unterlagen bei:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Rechtsamt/ZAS

Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535/46 2666, Fax: 03535 46-1208

Bewerbungsfrist: 22.10.2007 (Posteingang)

g) **Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen eingesehen werden können:** siehe a)

h) **Zahlung:**

Kosten der Verdingungsunterlagen: **12,00 €**

Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**

Empfänger: Landkreis Elbe-Elster

Konto-Nr.: 3 300 101 114

BLZ: 180 510 00

Bank: Sparkasse Elbe-Elster

Vermerk: Vergabe-Nr. **77/2007**

Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.

Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

i) **Ablauf der Angebotsfrist: 14.11.2007**

k) **Geforderte Sicherheiten:**

siehe Nachweise und Erklärungen zum Firmenprofil

l) **Zahlungsbedingungen:**

nach § 17 VOL(B)

m) **Eignungsnachweise:**

werden mit Abgabe des Angebotes gefordert:

* **Nachweise und Erklärungen zum Firmenprofil**

1. Nachweis Gewerbezentralregisterauszug

2. Nachweis Handelsregisterauszug

3. Eigenerklärung, dass über das Vermögen kein Konkurs-, Vergleichs- oder sonstiges Insolvenzverfahren eröffnet wurde und sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet

4. Eigenerklärung, dass das Unternehmen seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß nachgekommen ist.

5. Nur für Bietergemeinschaften: Rechtsverbindliche unterschriebene Erklärung von allen Gemeinschaftsmitgliedern, dass die federführende Firma als bevollmächtigter Vertreter die im Verzeichnis aufgeführten Gemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber vertritt und berechtigt ist, mit Wirkung für jedes Mitglied ohne Einschränkung Zahlungen anzunehmen sowie dass jedes Gemeinschaftsmitglied für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung als Gesamtschuldner haftet.

* **Referenznachweis wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Benennen Sie mindestens zwei nachprüfbar Referenzen, die zum Auftragsgegenstand im Umfang vergleichbar sind.

* **Referenznachweis SAN FC-Storage mit Linux und Windows Servern**

Benennen Sie mindestens ein nachprüfbares Referenzprojekt des Bieters/der Bietergemeinschaft im deutschsprachigen Raum, in dem die beiden folgenden technischen Funktionalitäten (Pkt. 1 - 2) innerhalb eines Projektes bzw. einer Kundenumgebung realisiert wurden: Implementierung und Konfiguration...

1. ...von Microsoft oder Linux Servern im SAN mit vollständig redundanter FC-Pfadbindung und Nutzung automatischer FC-Multipath-Funktionalitäten und

2. ...eines FC-Storagesystems mit Point-In-Time (PIT) Kopien/Snapshot-Funktionalität und Präsentation dieser Snapshots über einen Server.

* **Referenznachweis SAN-Backuplösung**

Implementierung und Konfiguration eines Backupsystems, bei dem zum Backup der Microsoft oder Linux SAN Storage Ressourcen als Datenpfad die FC-SAN-Stuktur genutzt wird ("Lanless Backup").

* **Partner Zertifizierung des Herstellers Microsoft**

Ist Ihr Unternehmen bzw. ein Mitglied der Bietergemeinschaft als Microsoft Gold Certified Partner zertifiziert?

* **Partner Autorisierung des Hardware Herstellers**

Ist Ihr Unternehmen bzw. ein Mitglied Ihrer Bietergemeinschaft für die von Ihnen angebotene Systemlösung ein vom Hardwarehersteller direkt zugelassener, qualifizierter und autorisierter Partner?

* **Bereitstellung von ausreichenden Projektressourcen**

Sind Sie in der Lage spätestens 2 Wochen nach Zuschlag das Projekt zu beginnen, kontinuierlich (ohne zeitliche Unterbrechung) fortzuführen und alle notwendigen Projektressourcen (technisch qualifizierte Mitarbeiter, Projektsteuerung, Qualitätssicherung, Eskalationsmöglichkeiten) ausreichend bereitzustellen um das Projekt innerhalb eines Zeitraumes von 11 Wochen ab Projektstart abzuschließen?

* **Nachweis fachliche Qualifizierung der vorgesehenen Projektmitarbeiter**

Weisen Sie die ausreichenden Qualifizierungen der zur Umsetzung der Anforderungen eingeplanten Projektmitarbeiter nach. Fügen Sie zu jedem der folgenden Kriterien entsprechende Qualifikationsprofile der eingeplanten Mitarbeiter bei.

Die Qualifizierung gilt als ausreichend, wenn für jedes Kriterium persönliche fachliche Zertifizierungen vorliegen und/oder persönliche technische und praktische Erfahrungen vorliegen, die über eine Projektreferenz nachgewiesen werden und nachprüfbar sind.

Kriterien:

1. SAN Strukturen/FC-Storage lt. angebotener Systemlösung;

2. Backupsystem lt. angebotener Systemlösung;

3. System Management lt. angebotener Systemlösung

n) **Zuschlags- und Bindefrist: 17.12.2007**

o) **Mitteilung gemäß § 27 VOL/A**

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote § 27 VOL/A.